



Bad Homburger Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf mit den Stadtteilen Friedrichsdorf, Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Auflage: 40.500 Exemplare

VON POLL
IMMOBILIEN®



IMMOBILIENBEWERTUNGEN
Tel.: 06172 - 680 980
Am Europakreisel | Bad Homburg

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

25. Jahrgang

Donnerstag, 26. März 2020

Kalenderwoche 13



Heinz Humpert und Christa Fink sichten, ordnen und übersetzen in Fleißarbeit die Korrespondenz aus dem Ersten Weltkrieg. Foto: a.ber

Das Herz frei für den treuen Husaren

Von Astrid Bergner

Bad Homburg. „Sei einstweilen herzlich begrüßt und geküsst von deinem dich liebenden Martin“: Am 31. August 1915 schrieb der Husar Martin Wagner diesen Gruß an seine Freundin Otilie Meireis. Der junge Mann aus Gonzenheim, zum Kriegsdienst im Ersten Weltkrieg eingezogen, befand sich in Potsdam beim Heer. Wenig später musste Martin Wagner, damals 22 Jahre alt, nach Russland ausrücken. Mit viel Herzblut haben sich der junge Soldat und seine 16-jährige Freundin damals geschrieben: erst viele Feldpostkarten, später Briefe.

Vom 17. Juli 1915 bis zum 15. Januar 1919 gingen insgesamt 743 Stück Feldpost hin und her. Dass diese in der alten Sütterlinschrift verfasste Korrespondenz noch erhalten ist und nun Stück für Stück übersetzt wird, ist drei Menschen zu verdanken, die damit einen persönlichen geschichtlichen Schatz für die Nachwelt sichern: Jahrzehnte lagen die Feldpostbriefe in einem weißen Karton auf dem Dachboden der gebürtigen Gonzenheimerin Marion Port geborene Hille in Ober-Eschbach; gefunden hat sie der stellvertretende Vorsitzende des Geschichtlichen Arbeitskreises Gonzenheim (GAG), Heinz Humpert, bei der Haushaltsauflösung der Familie Port, und aus der Sütterlinschrift übertragen werden sie nun

von Christa Fink, Mitglied im Geschichtlichen Arbeitskreis.

„Es ist eine Geschichte, die Rosamunde Pilcher geschrieben haben könnte“, sagt Christa Fink, die mit Heinz Humpert vor dem geöffneten Karton am Wohnzimmer Tisch in Alt Gonzenheim sitzt. Behutsam nehmen die beiden Karten in die Hand, auf deren Vorderseite zu Beginn der Korrespondenz noch bunte Bilder zu sehen sind, später nur noch blasse, mit Bleistift geschriebene Zeilen aus dem Schützengraben in Russland.

Der junge Mann von der Post

Kennengelernt haben sich Martin Wagner, der von der Familie Wagner aus dem Gonzenheimer Haberweg 7 abstammte, und Otilie Meireis wohl in Mainz, wo der junge Mann zu Beginn des Ersten Weltkriegs stationiert war. Otilie, die in Wiesbaden-Bierstadt wohnte, fand Gefallen an dem fünf Jahre Älteren, und im Juli 1915 gingen die ersten Briefe hin und her. „Damals waren die beiden noch per Sie“, erzählt Christa Fink. Ende August hieß es dann: „Wir wollen von heute ab offen unsere Liebe zueinander bekennen.“ Da war Martin Wagner gerade zum Kriegsdienst nach Potsdam abkommandiert worden. Viel ist in den ersten Briefen von der Freiheit der Herzen, von Offenheit und ungetrübter Liebe zu lesen. „Es ist ja, wenn man darüber nachdenkt, eine ganz romantische Sache, wie wir uns kennen lernten, aber jedenfalls war das in Gottes Vorsehung so bestimmt“, schreibt Martin Wagner



Otilie Meireis aus Wiesbaden und Martin Wagner aus Gonzenheim lernten sich 1915 kennen: 743 Feldpostbriefe und -karten schrieb sich das junge Paar während des Ersten Weltkriegs. Repro: a.ber

seiner geliebten Tilli am 31. August 1915 nach Bierstadt. Herzschmerz und Eifersucht blieben aber nicht aus. „Wie ich deine ersten Briefe erhielt, war ich in dem festen Glauben, daß du noch keine Bekanntschaft mit unserem Geschlecht gemacht hattest und ahnte das von dem Postmensch noch nicht. (...) Denken hätte ich es mir aber wohl können, denn ein solches Mädchen wie du fällt schon auf mit ihrem blonden Köpfchen und dem flinken Wesen“, heißt es – der junge Soldat, der schwere Fußmärsche und stundenlanges Scharfschießen hinter sich bringen musste, spürte wohl einen Aufruhr in seinem Herzen, ob seine Freundin zu Hause sich nicht derweil mit anderen Männern vergnügte.

Doch Otilie Meireis war treu. In „huddeliger Schrift, die schwer lesbar ist“, habe die junge Dame ihrem Herzensmann ihre Liebe versichert, so Christa Fink, die bisher 372 der 743 Feldpostkarten und -briefe übersetzt hat. „Ich

(Fortsetzung auf Seite 3)

Jeder natürliche Zahn ist uns wichtig



Dr. Hess, Dr. Daniello und Kollegen
www.praxis-fuer-zahnerhaltung.de
Oberursel · Ackergasse 9

PROMEDICA PLUS

Fürsorgliche Betreuung und Pflege im eigenen Zuhause.

Wir sind auch jetzt für Sie da!

Tel. 06172 - 59 69 09
PROMEDICA PLUS Hochtaunus
www.promedicaplus.de/hochtaunus

Unsere Energie der Zukunft



STADTWERKE-BAD-HOMBURG.DE
STADTWERKE BAD HOMBURG

HOMBURGER HÖRHAUS
hören erleben

Ihre Hörakustik-Meister in P...

Bitte beachten Sie unsere aktuellen Hinweise zur Ladenöffnung im Internet oder rufen Sie uns an

HAINGASSE 13 - 15 | 61348 BAD HOMBURG
Tel. 06172/38702-0 · www.homburger-hoerhaus.de

Wir verstehen was vom Hören. pro akustik!

WIR SIND FÜR SIE DA!



Wir haben weiterhin zu den üblichen Zeiten geöffnet. Zusätzlich bieten wir einen erweiterten Lieferservice an: Bestellen Sie telefonisch unter 06171 5861910 oder über unseren Onlineshop www.mauk-gartenwelt.de

Einkäufe zur Bedarfsdeckung bitte nur von einer Person je Haushalt. Danke für Ihr Verständnis.

Pflanzen Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. - Fr.: 9 - 20 Uhr
Sa.: 9 - 18 Uhr
So.: 13 - 17 Uhr

***An Sonntagen nur Verkauf von Pflanzen mit passendem Zubehör und Floristik. An Feiertagen geschlossen.**
www.mauk-gartenwelt.de

ANDRÀ TUTTO BENE!

Liebe Terra Verde-FreundInnen, liebe Kunden,
ein Ruf auf Italienisch hallt zur Zeit um die Welt. „Alles wird gut!“

Nicht nur wir Biomärkte, alle Unternehmen, alle Menschen halten derzeit zusammen um die besondere Situation zu meistern.

Wir sind in Gedanken bei allen Kollegen, die ihre Geschäfte schließen mussten und nun unter Umständen nicht wissen, wie es weitergeht.

Die Sonne wird wieder scheinen.

Andrà tutto bene!



terra verde bio
Das beste BIO
Terra Verde Biomarkt Bad Homburg
Hessenring 97
Wir sind für Sie da:
Mo.-Fr. 8.00 - 19.00 Uhr
Sa. 8.00 - 18.00 Uhr
terraverde.bio
eigener P



VERANSTALTUNGEN Bad Homburg

„Weißer Turm Klassik“ wird verschoben

Bad Homburg (hw). Wegen der Auswirkungen des Coronavirus und die dadurch erforderlichen Maßnahmen für Großveranstaltungen muss der Förderverein „Weißer Turm Klassik“ die Benefiz-Rallye „Weißer Turm Klassik 2020“, die im Juni starten sollte, absagen und auf einen noch nicht bestimmten Zeitpunkt verlegen. Die Entscheidung zur Verschiebung wurde vom Organisations-Team nach gründlicher Überlegung und Abwägung getroffen. „Wie sich das Corona-Thema in den nächsten Wochen und Monaten und bezogen auf die weitere Veranstaltungsplanung entwickeln wird und auch möglicherweise zukünftige behördlichen Vorgaben Einfluss auf die Veranstaltung haben werden, ist abzuwarten. Mit der Verschiebung der Rallye möchte das Organisations-Team der Benefiz-Rallye seinen Beitrag dazu leisten, dass sich das Virus nicht weiter verbreiten kann“, heißt es. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.weisser-turm-klassik.de.

Teilservice bei der Abfallentsorgung

Bad Homburg (hw). Der Betriebshof hat die Recyclinghöfe in der Nehringstraße und im Massenheimer Weg geschlossen. Die Abfallentsorgung für Restmüll und Bioabfall ist auf Teilservice umgestellt. Die Nutzer werden gebeten, die Restabfall- und Bioabfalltonne jeweils am gewohnten Leerungstag bis 6 Uhr zur Abholung am Fahrbahnrand bereitzustellen und nach der Entleerung wieder auf ihr Grundstück zurückzustellen. Die mobile Sammlung der RMA GmbH auf den Recyclinghöfen ist bis zum 19. April eingestellt. Die Verwaltung des Betriebshofs sowie die Friedhofsverwaltung sind nur unter Telefon 06172-67750 und per E-Mail an betriebshof@bad-homburg.de zu erreichen. Persönliche Termine werden nur nach vorheriger Anmeldung angeboten.

Stadt hat eine Hotline eingerichtet

Bad Homburg (hw). Das Rathaus und seine Außenstellen sind geschlossen. Die Bediensteten arbeiten im Homeoffice oder sind in Arbeitsbereitschaft. Für Rückfragen und dringende Angelegenheiten hat die Stadt eine Hotline eingerichtet. Sie ist zu erreichen unter Telefon 06172-1000, 06172-1003101 und 06172-1003102 sowie per E-Mail an stadtbuero@bad-homburg.de. Die Mail-Adressen der Fachabteilungen und Mitarbeiter können im Internet unter www.bad-homburg.de eingesehen werden.

BEILAGENHINWEIS
Ein Teil unserer heutigen Ausgabe enthält eine Beilage



**Lilien-Apotheke • Am Houviller Platz 2
61381 Friedrichsdorf**

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Hölderlin-Feierlichkeiten: Auftakt wird verschoben

Bad Homburg (hw). Die Stadt verschiebt den Auftakt sowie etliche weitere Veranstaltungen zum Hölderlin-Jahr. Es war alles für eine abwechslungsreiche Geburtstagsfeier vorbereitet: „Wir feiern Hölderlin“ kann man auf den großen gelben Bannern in der Stadt lesen, denn in diesem Jahr feiert die literarische Welt Friedrich Hölderlins 250. Geburtstag. Da darf Bad Homburg selbstverständlich nicht fehlen. Das Jubiläumsjahr im Rhein-Main-Gebiet sollte in Kooperation mit dem Kulturfonds Frankfurt RheinMain am Samstag, 28. März, mit der Text-Rauminstallation „O.T./Ariadne-faden“ von Corinna Krebber in der Schlosskirche feierlich eröffnet werden. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie wurden jedoch diese und sämtliche in nächster Zeit anstehende Hölderlin-Veranstaltungen abgesagt. Das ausgefallene Programm soll, sobald es die Situation und die Umstände ermöglichen, nachgeholt werden. Die Stadt steht in engem Kontakt zu Künstlern und Veranstaltern, die bereits ihre Mitarbeit zu einem späteren Zeitpunkt angekündigt haben. „Aber erst einmal hat die Gesundheit Priorität“, sagt Oberbürgermeister Alexander Hetjes, der die Bad Homburger erneut dazu aufruft, sich an die gelten Bestimmung im Umgang mit dem Coronavirus zu halten. Für das Jubiläumsjahr sind in Bad Homburg über 35 Veranstaltungen geplant – darunter auch die Verleihung des Friedrich-Hölderlin-Preises der Stadt. Das vielfältige Programm sieht eine Mischung aus Dichtung, Kunst, Ausstellungen, Konzerte und Street Art vor – Bad Homburg versucht dabei, dem Dichter auch auf unkonventionellen Wegen näher zu kommen und somit ein breiteres Publikum anzusprechen. So soll unter anderem gemeinsam mit der Taunus Sparkasse ein Auszug der Original-Handschrift der Hymne „Patmos“ ausgestellt werden. Der genaue Termin ist aufgrund der aktuellen Corona-Lage noch nicht festgelegt.

Bitte um Mithilfe

Auch die für April geplante Licht- und Video-Installation „Wo bist du, Licht“ des renommierten Berliner Lichtkünstler Philipp Geist wurde erst einmal abgesagt, im Herbst soll ein neuer Termin gefunden werden. Dennoch bit-

tet der Künstler die Bevölkerung schon jetzt um Mithilfe. Für sein Projekt entwickelt Geist eine multimediale Installation im Schlosspark, in der Begriffe und Abbildungen aus dem Werk Hölderlins auf Teile der Schlossfassade, Bäume, den Boden und auf künstlichen Theaternebel projiziert werden. Hierfür ist die Bevölkerung herzlich eingeladen, ihren persönlichen Beitrag zu leisten und bis zum 31. Mai Wörter und Begriffe, die sie mit „Hölderlin in Homburg“ assoziieren, per E-Mail an stadtmarketing@bad-homburg.de einzureichen. Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch nicht gesagt werden, wann die einzelnen Veranstaltungen stattfinden werden, dennoch können sich interessierte Bürger im Internet unter www.bad-homburg.de/hoelderlin eine Übersicht über das geplante Programm verschaffen. Und wer sich schon jetzt mit dem Dichterfürsten auseinandersetzen will, dem empfiehlt der Oberbürgermeister folgende Seiten im Internet: www.bad-homburg.de/hoelderlin, www.hoelderlin-gesellschaft.de, www.geschichtsverein-hg.de, www.hoelderlin2020.de.



Johann Christian Friedrich Hölderlin (1770-1843), dargestellt im Künstlerbuch von Jürgen Wölbling (1942-2009). Foto: fch

VERANSTALTUNGEN Friedrichsdorf

Aufruf zur Hilfe für ältere Menschen

Friedrichsdorf (fw). In der aktuellen Lage des Corona Virus kommt es ganz besonders auf das Zusammenhalten der Bevölkerung an. Die Stadt Friedrichsdorf sucht schnellstmöglich Personen, die sich bereit erklären, für ältere Menschen einige Einkäufe oder sonstiges zu erledigen, damit sich diese nicht unnötig in Ansteckungsgefahr begeben müssen. Wer Hilfe benötigt, kann sich an folgende E-Mail-Adresse wenden: coronahilfe@friedrichsdorf.de. Telefonisch ist eine Kontaktaufnahme unter Telefon 06172-7311235 möglich. Bitte angeben, welche Art von Hilfe gesucht wird und wie der Kontakt hergestellt werden kann. Die gleiche Kontaktadresse gilt

für Personen, die ihre Hilfe anbieten möchten. Hier wird um Angabe der Art der Hilfestellung, die angeboten werden kann, gebeten, und es muss die Kontaktmöglichkeit angegeben werden. Außerdem sollte jeder bestätigen, dass die personenbezogenen Daten für diese Zwecke weitergegeben werden dürfen. Schon jetzt bedankt sich die Stadt bei allen Helfern, die sich in dieser schwierigen Zeit für das Gemeinwohl engagieren. Die Stadtverwaltung wird bemüht sein, möglichst schnell und umfassend Hilfe zu vermitteln, bittet jedoch auch um Verständnis, dass nur Hilfestellungen vermittelt werden können, wenn sie tatsächlich angeboten werden.

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Der Apotheken-Notdienst geht ab 8.30 Uhr für 24 Stunden. Von 20 bis 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ganztägig, wird eine gesetzliche Notdienstgebühr von 2,50 Euro erhoben. Die aktuellen Notdienst-Apotheke ist zu erfahren über 22833 988 (Handy) und über 0137-88822833 (Festnetz).

Donnerstag, 26. März

Stern-Apotheke, Bad Homburg-Gonzenheim, Frankfurter Landstraße 61, Tel. 06172-42115

Freitag, 27. März

Stern-Apotheke, Oberursel-Stierstadt, Taunusstraße 24a, Tel. 06171-73807
Hardtwald-Apotheke, Friedrichsdorf-Seulberg, Hardtwaldallee 5, Tel. 06172-71480

Samstag, 28. März

Liebig-Apotheke, Bad Homburg, Saalburgstr. 157, Tel. 06172-31431
Brunnen-Apotheke, Steinbach, Bornhohl 3-5, Tel. 06171-75120

Sonntag, 29. März

Apotheke an den 3 Hasen, Oberursel, An den Drei Hasen 12, Tel. 06171-286960

Montag, 30. März

Park-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 128, Tel. 06172-44958

Dienstag, 31. März

Rosen-Apotheke, Oberursel, Adenauerallee 21, Tel. 06171-51038
Cune-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 70, Tel. 06175-3435

Mittwoch, 1. April

Hirsch-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 102, Tel. 06172-23021

Donnerstag, 2. April

Columbus-Apotheke, Oberursel, Vorstadt 16, Tel. 06171-694970
Goethe-Apotheke im Taunus-Carré, Friedrichsdorf, Wilhelmstraße 23, Tel. 06172-9975751

Freitag, 3. April

Kirdorfer Apotheke, Bad Homburg, Kirdorfer Straße 67, Tel. 06172-86300

Samstag, 4. April

Central-Apotheke, Steinbach, Bahnstraße 51, Tel. 06171-9161100
Linden-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Eschbach, Jahnstraße 1, Tel. 06172-44696

Sonntag, 5. April

Kur- & Louisen-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 77, Tel. 06172-24037

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112
Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenwagen	06172-19222
Zahnärztlicher Notdienst	01805-607011
Hochtaunus-Klinik Bad Homburg	06172-140
Polizeistation Saalburgstraße 116	06172-1200
Sperr-Notruf für Karten	116116
Notruftelefon für Kinder und Jugendliche	116111
Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800-116016
Telefonseelsorge	0800-1110111 0800-1110222

Stadtwerke Bad Homburg Gas- und Wasserversorgung	06172-40130
Mainova AG für Friedrichsdorf	069-21388-110
Syna GmbH Stromversorgung	0800 7962787
Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung	06172-26112
Oberhessische Versorgungsbetriebe AG für Ober-Erlenbach und Burgholzhausen	06031-821
Giftinformationszentrale	06131-232466

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst
in Hessen rund um die Uhr **116117**
ÄBD Vordertaunus
in den Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 7 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 7 bis 24 Uhr
**Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt
im Universitätsklinikum Frankfurt**
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main
**Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/
Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst**
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Besuchen Sie auch
unser neues
Online-Portal



www.Taunus-Nachrichten.de

NEUERÖFFNUNG

Frankfurter Landstr. 86

61440 Oberursel • Telefon 06171 / 5 06 80 • www.alberti-oberursel.de

Ihr Gartenmöbel-Spezialist im Taunus

Mit über 1.400 m² Ausstellungsfläche





Die Feldpost fand der Geschichtliche Arbeitskreis Gonzenheim bei der Haushaltsauflösung einer Familie in Ober-Eschbach. Foto: a.ber

Das Herz frei für ...

(Fortsetzung von Seite 1)

liebe Dich!“, „Wie geht es Dir?“, „Bist Du noch gesund?“, fragte sie immer wieder. Im Dezember 1916 kam Martin Wagner für einen kurzen Heimaturlaub von der Front, kurze Zeit später schrieb er wieder aus einem Kriegslazarett in Warschau. Otilie hatte inzwischen den „jungen Mann von der Post“, einen Freund ihrer Eltern, endgültig abgewiesen – „mein Herz ist jetzt frei“, schreibt sie. Wann die beiden Liebenden beschlossen, zu heiraten, ist nicht überliefert, jedoch zog Otilie Meireis vor der Hochzeit, die 1919 gefeiert wurde, für einige Zeit zu ihren Schwiegereltern in Spe nach Bad Homburg in den Haberweg 7. Wenig später kehrte sie jedoch erstmal in ihr Elternhaus nach Wiesbaden zurück, sie hatte sich mit dem zukünftigen Schwiegervater Georg Wagner zerstritten. Christa Fink und Heinz Humpert vom Geschichtlichen Arbeitskreis zeigen auf eine Fotografie des Husaren mit Sporen an den Hacken, die er Otilie aus dem Feld schickte. „Die Sporen sind noch vorhanden“, so Humpert. Er suchte nach dem Fund der Feldpost den mittlerweile 98-jährigen Sohn von Martin und Otilie auf: Heinz Wagner, geboren 1921 in Gonzenheim, wohnt heute noch im Familienhaus im Haberweg 7. Er habe nichts gewusst von dem großen Briefwechsel seiner Eltern. Doch konnte er dem Geschichtlichen Arbeitskreis Gonzenheim drei große Fotografien seiner Eltern zur Verfügung stellen. Diese alten

Fotos werden gemeinsam mit einer Auswahl der Feldpost beim 100-jährigen Jubiläum der Neuapostolischen Gemeinde in Bad Homburg im Juni 2020 ausgestellt werden. Martin Wagner und seine Otilie, beide zuvor evangelisch gewesen, waren 1920 nämlich neuapostolisch geworden. Die ersten Gottesdienste der neugegründeten Bad Homburger Gemeinde fanden in Martin Wagners Wohnzimmer im Haberweg statt. 1921 wurde Martin Wagner erst Diakon, dann erster Priester der Neuapostoliker in Bad Homburg. Bis 1958 war er auch erster Vorsteher der Gemeinde. Zwei bis drei Stunden täglich übersetzt Christa Fink aus den Briefen. Sie hält eine Karte hoch, die mit „Dein treuer Husar“ unterschrieben ist. Heinz Humpert zitiert dazu das alte Lied „Es war einmal ein treuer Husar, der liebt sein Mädels ein ganzes Jahr, ein ganzes Jahr und noch viel mehr, die Liebe nahm kein Ende mehr“. Martin Wagner und Otilie geborene Meireis starben 1970 beziehungsweise 1975. Ihre Korrespondenz ist, anders als es im digitalen Zeitalter wohl der Fall sein wird, erhalten. Sie zeugt von einer innigen Liebe, die in vielen handschriftlich geschriebenen Sätzen zum Ausdruck kommt. Der Geschichtliche Arbeitskreis bewahrt diesen Schatz auf – aber wäre diese Geschichte nicht mal ein Anreiz, zu Briefbogen und Stift zu greifen, und seinen Liebsten nah und fern nicht nur E-Mails und WhatsApps, sondern einen echten Brief zu schreiben?

Stadt will vorerst keine neuen Einschränkungen

Bad Homburg (js). Ein Lob an die Bürgerschaft mit gleichzeitigem Appell, sich weiterhin an das „Kontaktverbot zu halten“, stand am Beginn der ersten per Telefon geführten Pressekonferenz eines Oberbürgermeisters in der Geschichte der Stadtpolitik. Alexander Hetjes lobte am Dienstag ausdrücklich das „besonnene Verhalten“ der Bürger am zurückliegenden Wochenende, die Stadtpolizei habe keine „gravierenden Verstöße“ gegen die bis dahin gültigen Regelungen feststellen können. Dies habe auch den Krisenstab bewogen, auf eine angedachte ausschließlich für das Stadtgebiet gültige Ausgangsbeschränkung zu verzichten. Aber: „Die Anordnung ist vorbereitet, sie kann jederzeit scharf gestellt werden“, so Hetjes. Man werde „die Situation weiter genau beobachten“, im Bedarfsfall auch wieder mit Lautsprecherdurchsagen an kritischen Punkten an die Vorgaben erinnern und Polizeistreifen auf Kurs haben. Möglich wäre etwa eine Ausgangsbeschränkung auf bestimmte Uhrzeiten. Der Krisenstab tagt übrigens regelmäßig in der Feuerwache, dort gibt es eine Hygieneschleuse und ausreichend Platz für Abstand im Tagungsraum. Einzelne Einschränkungen werden dennoch intensiviert, so sind etwa alle Trauungen bis auf Weiteres abgesagt worden, allenfalls eine „Notfall-Trauung“ ist noch möglich, heißt es. Beerdigungen können stattfinden, bis zu fünf Personen dürfen am Grab dabei sein. Klare Vorgaben gibt es auch für die Notbetreuung in Kindertagesstätten, berichtet Sozialdezernentin Lucia Lewalter-Schoor. In vorab durch die Feuerwehr desinfizierten Räumen sind jeweils maximal fünf Kinder und zwei Betreuer zugelassen, nicht mehr als vier Räume dürfen in einer Kita genutzt werden. Das Anspruchsrecht auf einen Kita-Platz wird erweitert, künftig können auch Familien einen Anspruch auf einen Notfall-Betreuungsplatz anmelden,

in denen nur ein Elternteil einen Arbeitsplatz im kritischen Infrastrukturbereich hat. Lewalter-Schoor kündigt „schnelle, unbürokratische, kreative Hilfe“ an, die Stadt werde die Plätze zur Verfügung stellen. Und sie wird die Gebühren und Kostenbeiträge für die städtischen Einrichtungen der Kinderbetreuung zunächst in den Monaten April und Mai 2020 aussetzen. Zusatzgebühren für besondere pädagogische Konzepte wie etwa bilinguale Betreuung sind davon ausgenommen. Bisher sind laut Lewalter-Schoor knapp 40 bis 50 Kinder in der Notbetreuung angemeldet. Im Betreuungsbereich will die Stadtverwaltung unabhängig von bereits bestehendem privaten Engagement eine Plattform schaffen, auf der Hilfesuchende und Personen, die Hilfe anbieten, zusammengeführt werden. Die Stadt will dabei nicht selbst vermitteln, aber bei der Kontaktaufnahme behilflich sein. Sprunghaft würde aktuell die Zahl der Anträge auf Wohngeld steigen, sagte die Sozialdezernentin. Diese und Anträge auf Unterhaltszuschuss sollen „zügig bearbeitet werden“.



Der Magistrat ist vergangene Woche vorgeprescht und hat im Rahmen seiner Möglichkeiten Regeln für öffentliche Plätze verfügt wie hier auf dem Waisenhausplatz. Foto: js

Glocken läuten zum Gebet

Hochtaunus (how). Von vielen Kirchtürmen werden in Zeiten der Corona-Pandemie jeden Tag um 18 Uhr die Glocken läuten und zur Stille und zum Gebet rufen. Christen können sich zurzeit nicht zu Gottesdiensten versammeln. Und das, wo es gerade jetzt für viele wichtig wäre, eine stärkende Gemeinschaft zu erleben. Trotzdem können sich Menschen im

Gebet miteinander verbinden. Dazu rufen seit jeher die Glocken. In vielen Gemeinden des Dekanats Hochtaunus läuten jeden Tag um 18 Uhr die Glocken und laden dazu ein, für einen Moment innezuhalten und zu beten. Anregungen zu Gebeten gibt es im Internet unter www.evangelisch-hochtaunus.de in der Rubrik „Kirche zuhause“.

Gefühle lassen sich oft besser in Gold als in Worte fassen.

GOLDSCHMIEDE BEATE SCHELLHAS
AM HOUILLER PLATZ 9, FRIEDRICHSDORF

Kröten wandern

Bad Homburg (hw). Zurzeit ist perfektes Krötenwetter. Die Stadt bittet daher alle Verkehrsteilnehmer – vor allem im Bereich Dornholzhausen –, in den kommenden Tagen aufmerksam und langsam zu fahren. Der Parkplatz an der Abzweigung des Tannenwaldwegs in Richtung Gestüt ist zwischen 19 Uhr und 6 Uhr bis zum 31. März gesperrt. Die Experten gehen bis Ende dieses Monats von starken Wanderbewegungen der Kröten aus.

Kein Publikumsverkehr

Bad Homburg (hw). Das Stadtbüro ist Meldebehörde sowie zentrale Anlaufstelle für Bürger. Hier werden zahlreiche Serviceleistungen aus unterschiedlichen Bereichen der Stadtverwaltung angeboten. Derzeit findet wegen der Corona-Pandemie kein Publikumsverkehr statt. Das Stadtbüro ist unter Telefon 06172-1000 sowie per E-Mail an stadtbuero@bad-homburg.de zu erreichen.

SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE ? – ICH BIN IHR PARTNER !



Carsten Nöthe (Immobilienmakler)

Herren-von-Eppstein-Str. 18 – 61350 Bad Homburg

Sehr gerne stelle ich auch Ihnen meine Erfahrung aus 21 Berufsjahren zur Verfügung – natürlich kostenfrei.

IHR Vorteil: Alle Aktivitäten kommen aus einer Hand !

MEIN Versprechen: Kein Besichtigungstourismus !

www.noethe-immobilien.de | Tel. 06172 - 89 87 250 | carsten@noethe-immobilien.de

BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN

Inh. Claudia & Leo Peselmann

Wir sind für Sie da!

Gerne nehmen wir Ihre Bestellung auch telefonisch oder online entgegen.



BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN

Aktuelle Änderungen der Öffnungszeiten geben wir auf unserer Homepage bekannt. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch.

Familie Peselmann · Tannenwaldallee 61 · 61348 Bad Homburg

Tel. 0 61 72 - 31 71 6 · www.baumschule-peselmann.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 - 17.00 Uhr · Sa. 9.00 - 15.00 Uhr



**KFZ-SERVICE
& AUTOGLAS WELZ**

Schaberweg 21 • 61348 Bad Homburg • T 06172 - 680 95 85



AKTIONSWOCHEN*
**10% auf alle
AUTOREPARATUREN**

*Aktion gültig bis 4. April 2020

Bitte um Verzicht auf Rückerstattung

Bad Homburg (hw). Wegen des Verbots von Versammlungen müssen die Konzerte mit Johann Sebastian Bachs Johannespassion am 5. und 10. April in der Erlöserkirche ausfallen. Das Geld für bereits gekaufte Karten kann zurückerstattet werden. „Wir würden uns aber sehr freuen, wenn die Käufer darauf verzichten würden. Dieses Geld gibt die Erlöserkirche vollständig an die Musiker weiter, die für die Johannespassionen gebucht waren. Diese Musiker sind zum allergrößten Teil freischaffend, und durch die Absage der Konzerte in ganz Europa sind sie in ihren Existenzen bedroht. Bei Verzicht auf Rückerstattung kann eine Spendenquittung ausgestellt werden. Vielen Dank“, schreibt Kantorin Susanne Rohn. Auch die Erlöserkirche werde dieses Jahr durch den Wegfall von Kollekten und

Mieteinnahmen große finanzielle Probleme bekommen. „Wenn Sie darüber hinaus spenden möchten, sind wir sehr dankbar“, sagt Susanne Rohn. Bei der Taunus Sparkasse Bad Homburg ist ein Konto eingerichtet. Die Modalitäten für die Rückerstattung der Eintrittsgelder sind wie folgt: Kunden, die Karten in einer Vorverkaufsstelle gekauft haben, setzen sich direkt mit der jeweiligen Vorverkaufsstelle in Verbindung. Kunden, die Tickets online gebucht haben, bekommen in den nächsten Tagen eine E-Mail mit den entsprechenden Informationen. Kunden, die Karten im Gemeindebüro der Erlöserkirche gekauft haben, können sich schriftlich an das Büro wenden. „Bitte beachten Sie, dass das Gemeindebüro zur Zeit für den Publikumsverkehr geschlossen ist“, betont Rohn.

Gottesdienst am Küchentisch

Bad Homburg (hw). Auch wenn zur Zeit in den Kirchen kein regulärer Gottesdienst gefeiert werden kann, soll niemand auf seinen Gottesdienst verzichten. Zu einem Gottesdienst am Küchentisch lädt daher die evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach-Ober-Erlenbach ein. Dazu braucht es nicht mehr als eine Kerze, eine Bibel und etwas Zeit. Gut wäre auch noch ein Gesangbuch. Wer diesen Gottesdienst am Küchentisch erhalten möchte – ganz gleich welcher Konfession er angehört

–, kann sich bei Pfarrer Dietmar Diefenbach per E-Mail an diefenbach@onlinehome.de oder bei Pfarrer Christoph Gerdes unter Telefon 06172-457019 melden. „Den Gottesdienst am Küchentisch nimmt man sich am besten am Sonntagvormittag zur Hand, wenn die Kirchenglocken läuten, und feiert mit dem Konzept einen Gottesdienst allein oder mit der Familie. Ergänzend gibt es für jeden Sonntag einen spirituellen Impuls, der Anregungen zum Weiterdenken und zum Glauben gibt“, heißt es.

Benefizkonzert fällt aus

Bad Homburg (hw). Der Verein „Künstler gegen Krebs“ muss sein für 18. April geplantes Benefizkonzert absagen. Falls bereits Karten bei Tourist Info + Service gekauft wurden, erhalten die Käufer dort ihr Geld zurück.



Cafés wie das vor dem Kurhaus machen die Stadt lebens- und liebenswert. Sie können sich auf einem Gutschein-Portal anmelden, um auch jetzt kleine Geschäfte zu machen und bereit zu sein für die Zeit, wenn die Sperrbänder wieder entfernt werden.

Foto: js

Homburger können Geschäften mit Gutscheinen helfen

Bad Homburg (js). Zu Weihnachten und bei anderen Gelegenheiten macht man es vorrangig, um seine Lieben zu erfreuen, nun geht es um Unterstützung der heimischen Geschäftswelt und Gastronomie. Mittels eines Gutschein-Portals soll den Unternehmen in der Kurstadt geholfen werden, trotz geschlossener Geschäfte und gastronomischer Betriebe weiterhin Einnahmen zu haben. Es gelte diejenigen zu unterstützen, die mit ihren Cafés, Restaurants und Geschäften in normalen Zeiten die Stadt so „lebens- und liebenswert machen“, wirbt Oberbürgermeister Alexander Hetjes für eine Idee aus dem Stadtmarketing und Citymanagement der Kurstadt. Wichtigste Akteure im Konzept sind die Bürger und Gäste der Stadt, die Verwaltung sieht sich als Kooperationspartner und will die anfallenden Service-Gebühren übernehmen.

Seit gestern ist das Online-Gutschein-Portal freigeschaltet, alle Unternehmer aus Bad Homburg können sich kostenfrei im Internet unter www.bad-homburg-gutschein.de anmelden. Es reicht, Namen, Adresse, Kontakt- und Unternehmensdaten sowie ein Foto hochzuladen, um sich registrieren zu lassen. Sie schließen damit einen Vertrag mit der Portalanbieterin Zmyle GmbH, die juristisch Herausgeber der Gutscheine ist. Aber vorerst auf jegliche Gebühren verzichten will, Ausnahme ist eine Servicegebühr, die an den Zahlungsanbieter geht. Diese übernimmt bis mindestens Mai 2020 die Stadt, um ihre Einzelhändler und Gastronomen zu unterstützen. Dabei geht es um 2,49 Prozent des Wertes plus 39 Cent je gekauften Gutschein.

Kostenfrei anmelden

Kauft jemand einen Gutschein, fließt der zu zahlende Betrag binnen weniger Tage auf das Konto des Unternehmens und sorgt damit für zumindest geringen Umsatz. Parallel plant Citymanagerin Tatjana Baric eine digitale Plattform, um das bestehende Angebot von Liefer- und Abholservices Bad Homburger Betriebe online sichtbar zu machen. Schon seien viele Ideen zum Einkauf am Ort, zu Lieferdiensten oder Drive-In-Lösungen kreiert worden. Hinter jedem zweiten Schaufenster auf der Louisenstraße kleben Zettel mit Hinweisen auf neue Handels- und Verkaufswege, Tatjana Baric will eine Plattform schaffen, um „Angebot und Nachfrage zu bündeln und zugänglich zu machen“. Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister können ihre Angebote für das digitale Schaufenster per E-Mail an citymanagement@bad-homburg.de melden. Handfest und sozusagen mit barer Münze will die Stadt in der durch das Coronavirus ausgelösten Krisenzeit Unternehmen und Gewerbetreibende unterstützen. Das betrifft etwa positive Bescheide bei Herabsetzungsanträgen zur Festsetzung des Gewerbesteuermessbetrags, eine unbürokratische Anpassung der Vorauszahlung der Gewerbesteuer oder die Stundung von Vorauszahlungen ohne Erhebung von Stundungszinsen. Bei der Begründung „Auswirkungen des Corona“ soll bis Ende des Jahres auch auf Vollstreckungsmaßnahmen verzichtet werden. Sobald der aktuelle Haushalt genehmigt sei, werde ein Nachtragshaushalt erstellt. Der für Finanzen zuständige Bürgermeister Meinhard Matern sieht derzeit noch keine seriöse Schätzung möglich, wie der Haushalt durch solche Hilfsmaßnahmen belastet wird, geht aber davon aus, dass bei den Gewerbesteuererinnahmen bis zu 50 Prozent Rückgang möglich sind. Matern verweist auf Rücklagen aufgrund der guten Ergebnisse früherer Jahre, die über die nächsten Jahre hinweghelfen würden. Dabei nannte er die überraschend hohe Summe von 165 Millionen Euro.

Weinfest erst 2021 wieder

Bad Homburg (hw). Aufgrund fehlender Planungssicherheit hat sich der Vorstand der Aktionsgemeinschaft Bad Homburg dazu entschieden, das Weinfest abzusagen. „Wir bedauern dies sehr, freuen uns aber heute schon darauf, 2021 gemeinsam mit Ihnen auf ‚überstandene Zeiten‘, auf Gesundheit und eine schöne Veranstaltung anstoßen zu dürfen“, sagt Geschäftsstellenleiterin Nina Grosser.



Wir bauen um und laden ein zur großen Abverkaufsaktion aller auf dem Hof verfügbaren Modelle.

Hyundai Kona Elektro

100 kW (136 PS) Systemleistung

- Klimaautomatik
- Apple CarPlay/Android Auto
- Spurhalteassistent
- Rückfahrkamera
- LED-Tagfahrlicht
- Bluetooth uvm.

Stromverbrauch kombiniert: 15 kWh/100 km.
CO₂ - Emission 0 g/100 km; Effizienzklasse A+

UVP^{1,2} Sie sparen

~~35.740 €~~ **8.000 €**

Unser Aktionspreis^{1,2}

27.740 €



Hyundai i10

YES 1.0/49 kW (67 PS)²

- Klimaanlage
- DAB-Radio/Bluetooth
- Berganfahrhilfe
- AUX- & USB Anschluss
- Radiofernbedienung
- 14" LM-Felgen uvm.

UVP¹ Sie sparen

~~14.140 €~~ **2.150 €**

Unser Aktionspreis³ **11.990 €**



Hyundai i20

YES 1.2/62 kW (84 PS)²

- Klimaanlage
- DAB+ Radio
- Rückfahrkamera
- Apple CarPlay/Android Auto
- Geschwindigkeitsregelanlage
- 15" LM-Felgen uvm.

UVP¹ Sie sparen

~~17.390 €~~ **2.400 €**

Unser Aktionspreis³ **14.990 €**



Hyundai Kona

YES 1.0 T-GDi/88 kW (120 PS)²

- Klimaautomatik
- Navigationssystem
- Lenkradheizung
- Rückfahrkamera
- Regensensor
- Sitzheizung uvm.

UVP¹ Sie sparen

~~22.640 €~~ **2.650 €**

Unser Aktionspreis³ **19.990 €**



Hyundai Tucson

SoKo Navi 1.6 GDi/97 kW (132 PS)²

- Klimaanlage
- Navigationssystem
- Rückfahrkamera
- Sitzheizung
- Einparkhilfe
- Bluetooth uvm.

UVP¹ Sie sparen

~~25.390 €~~ **3.400 €**

Unser Aktionspreis³ **21.990 €**



Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert: 7,2-5,1; CO₂-Emission kombiniert: 165-117 g/km; Effizienzklasse: C-E. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEZF-Werte umgerechnet.

Hyundai-Autohaus

Beate Bredler-Völkel

Ihr freundliches Autohaus

familiengeführt • faire Preise • gute Beratung

Friedberger Straße 109 • 61118 Bad Vilbel

Tel: 06101 / 802950 • Fax: 06101 / 802952

info@hyundai-bv.de • www.hyundai-bv.de



HYUNDAI

8 Jahre Garantie*

oder bis zu 160.000 km für die Hochvolt-Batterie, je nachdem, was zuerst eintritt. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den Bedingungen des Garantie- und Servicehefts. ⁴ Die Umweltprämie setzt sich zusammen aus dem Bundesanteil am Umweltbonus in Höhe von (derzeit) 2.000 € und dem (von Hyundai erhöhten) Herstelleranteil von Hyundai bzw. von dem Hyundai Vertragshändler in Höhe von (derzeit) 6.000 € (brutto). Der Herstelleranteil von Hyundai ist vom teilnehmenden Händler im Kauf- oder Leasingvertrag in Abzug zu bringen. Der Bundesanteil ist gesondert beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu beantragen und wird bewilligt, wenn die Fördervoraussetzungen vorliegen.

5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit*

dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler im Europäischen Wirtschaftsraum oder in der Schweiz an einen Endkunden verkauft wurde. Abbildungen zeigen z.T. aufpreispflichtige Sonderausstattung, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. ³ inkl. Überführung

¹ Fahrzeuggarantie ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: Zuerst die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (2 Jahre für die Starter-Batterie, 3 Jahre für Car Audio inkl. Navigation bzw. Multimedia sowie für Typ-2-Ladekabel), 5 Jahren Lackgarantie (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Im Anschluss an die Hyundai Herstellergarantie greift dann die 3-jährige Anschlussgarantie der Real Garant Versicherung AG (Stroh-gäustraße 5, 73765 Neuhausen). Die Leistungen der Anschlussgarantie weichen von der Herstellergarantie ab (Details hierzu unter <https://www.hyundai.de/garantiebedingungen>). Zudem 8 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannendienst und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft) Garantie ohne Aufpreis für die Batterie: 8 Jahre oder bis zu 160.000 km für die Hochvolt-Batterie, je nachdem, was zuerst eintritt. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den Bedingungen des Garantie- und Servicehefts. ⁴ Die Umweltprämie setzt sich zusammen aus dem Bundesanteil am Umweltbonus in Höhe von (derzeit) 2.000 € und dem (von Hyundai erhöhten) Herstelleranteil von Hyundai bzw. von dem Hyundai Vertragshändler in Höhe von (derzeit) 6.000 € (brutto). Der Herstelleranteil von Hyundai ist vom teilnehmenden Händler im Kauf- oder Leasingvertrag in Abzug zu bringen. Der Bundesanteil ist gesondert beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu beantragen und wird bewilligt, wenn die Fördervoraussetzungen vorliegen.

Ein Wochenende mit Glockenklang und Geisterbussen

Hochtaunus (js). Busfahrer auf Alleinfahrt, einsame Kirchgänger, ruhige Fußgängerzonen, „volles Haus“ im Feld. Öde Orte, wunderbare Stille, schöne Plätze, geisterhafte Ruhe. Das Coronavirus verändert die Welt und endlich auch die Menschen, die sich durch sie bewegen. Am „Bewährungswochenende“ sind die Veränderungen spürbar. Vereinzelung und Einsamkeit auf der einen Seite, neue Gemeinsamkeit und Solidarität auf einer anderen Ebene. Gespenstische Stille? Nein, gar nicht. Eine wunderbare Ruhe legt sich über die Stadt. Erst am Abend werden sie Musik in den Fenstern und auf Balkonen machen. Vielleicht sogar singen, „Freude schöner Götterfunken“, die Ode an die Freude, die derzeit so weit weg scheint. Ein Flashmob unter abgewandelten Bedingungen, vom hessischen Musikverband initiiert. Getrennt, aber zusammen. Viele sind dabei, am offenen Fenster trotz eisiger Kälte. Oberursel singt und spielt für die neue Welt. Kaum Menschen unterwegs am Sonntagmorgen, ein paar Hundegänger, man kann hören, wie „Herr Holle“ im dritten Stock am offenen Fenster über der Fußgängerzone Vorstadt die Bettdecke ausschüttelt. Ein Stück weiter oben stehen eine Handvoll Menschen vor dem ersten geöffneten Bäckerladen. Quer über die Straße, das Backwerk ist vom Ende der Schlange kaum mehr zu riechen, so weit ist der Abstand vom einen zum nächsten Brötchenholer. Mindestens doppelt so viele stehen sonst im Laden, nun ist Respekt, Abstand und diskrete Distanz oberste Devise. Wer sich nicht dran hält, den trifft massive Zurechtweisung. Auf dem Wochenmarkt am Samstag zum Teil sogar lautstark, wenn man sich nicht an das Mindestmaß hält. Oder wie die Marktfrau den gleichen Schutzhandschuh beim Einpacken von Obst und Gemüse und bei der Herausgabe des Wechselgeldes benutzt. Beim Bäcker Schäfer am Bäreneck werden nach jedem Kunden die Handschuhe gewechselt. Mundschutz scheint noch weitgehend verpönt. Mundschutz ist am Mittag um fünf vor Zwölf auch in der benachbarten Kurstadt noch immer nicht in Mode. Stattdessen Optimismus. „Hoffentlich ist das in

einem Monat vorbei“, sagt die Frau auf der Leiter mit dem Putzlappen in der Hand. Mit einem fröhlichen Lachen verabschiedet sie sich wenig später nach kurzem Gespräch in italienischer Sprache von der zufällig vorbeikommenden Bekannten. Harte Zeiten, die Frau aus dem Eiscafé De Pellegri in der oberen Louisenstraße will vorbereitet sein auf die hoffentlich bald beginnende neue Zeit. An so einem sonnigen Sonntag im beginnenden Frühling sind mittags sonst schon fast alle Tische draußen besetzt, heute bleibt Zeit zum Fensterputz, zum Saubermachen und für ein Mut machendes Gespräch am Wegesrand. Bleiben Sie gesund und passen Sie auf sich und Ihre Mitmenschen auf. Es ist zum Geflügeln und fliegenden Wort geworden. Man hört es in vielen Sprachen. Es steht fast an jeder verschlossenen Geschäftstüre, zusammen mit dem Verweis auf den möglichen Online-Handel. Alle machen das, Schmuck- und Kaffeehändler, Kleidergeschäfte, eine Buchhandlung hat ein hübsches Literaturpaket für die Zeit zu Hause geschnürt. Auf anderen Zetteln bieten schnell formierte Hilfsdienste ihre Dienste denen an, die als „Risikogruppe“ nicht mehr unbedingt im operativen Geschäft unterwegs sein sollten. Abstand ist das Gebot des Moments, am Sonntagmorgen im friskalten Wind bei nur wenigen Plusgraden scheint es endlich angekommen zu sein. Die vereinzelter Passanten umschiffen sich meist weiträumig, zwei ältere Herren philosophieren am Waisenhausplatz in der Morgensonne sitzend auf ordentliche Distanz. So stehen sie auch vor dem Bäckerladen, meist ohne philosophischen Diskurs. Mehr gibt’s nicht zum Sonntag, die Märkte sind geschlossen trotz gelockerter Vorschriften bei den Öffnungszeiten, in der Kur- wie in der Brunnenstadt. Im Alt-Oberurseler Brauhaus wird Bier „To go“ von 17 bis 18.30 Uhr angeboten, das muss reichen. Brot und Bier. Auch Bad Homburgs Fußgängermeile ist im Ausnahmezustand, kein Markt will sein Personal mit Sonntagsarbeit gänzlich überfordern. Stattdessen gute Wünsche im Fenster allenthalben und Verweise auf die neuen Benimmregeln, die sich auch



Die katholische Kirche St. Marien in der Dorotheenstraße am Schloss hält die Türen offen und lädt zum stillen Gebet. Manchmal hat der Betende die ganze Kirche für sich. Foto: js

in anderen Zeiten gut machen würden in dieser stets eiligen und drängenden Gesellschaft. Das Glockengeläut von den vier Türmen der Erlöserkirche direkt neben dem Schlosspark klingt hinunter auf leere Zuwegungen. Keine Gottesdienste, aber St. Marien ein paar Meter weiter hat die Türen geöffnet für stille Beter. Ein alter Mann sitzt alleine in der letzten Reihe, murmelt sein Gebet, keiner hört mit. Draußen, in Sichtweite der großen Ortskirchen, fahren leere Stadtbusse ohne Fahrgäste vorbei. In Oberursel kommt einem entlang der U-Bahn quer durch die Stadt der Begriff Geisterbahn in den Sinn. Eine Handvoll Passagiere, mehr sind nicht drin in den langen Zügen. Nur im Baumarkt, da war es am Samstagabend bis zuletzt noch rappellvoll, auch hier fast alle

ohne Mundschutz. Am Sonntag ist dort geschlossen, nur der Gartenmarkt nebenan bietet bei kleinem Publikum Steckzwiebeln und Frühlingsblumen. Am Samstag brems bei Nässe und Kälte das Wetter die Unbelehrbaren, am Sonntag steigt die Zahl der Menschen im Außenbetrieb erst am frühen Nachmittag, nahezu exponentiell mit dem Steigen der Sonne und der etwas milderen Temperatur. Ziemlich volles Haus auf den Feldwegen zwischen der Brunnenstadt und der Kurstadt und in den jeweiligen Parkanlagen, aber die Menschen immerhin um Abstand bemüht. Mit Freude schöner Götterfunken soll doch der Tag am offenen Fenster gesund und freudig enden.



LAUTENSCHLÄGERS HAUSLIEFERUNG

Wir liefern Ihnen unsere Produkte nach Hause.
Unser Sortiment umfasst Fisch, Fleisch, Wurst, Käse, Feinkostsalate, knuspriges Brot, leckere Gerichte aus unserer warmen Theke. Wählen Sie aus unserem exquisiten Angebot und bestellen Sie bequem von zu Hause aus.

UNSERE FREI-HAUS-LIEFERUNG

Täglich innerhalb von **Bad Homburg**

(Mindestbestellwert 30 €)

Mi. und Fr. **Oberursel, Kronberg und Königstein**

(Mindestbestellwert 80 €)

Di. und Do. **Usingen, Neu-Anspach und Wehrheim**

(Mindestbestellwert 80 €)

Geben Sie Ihre Bestellung telefonisch oder per E-Mail auf. Nutzen Sie auch gerne unser, für diesen Zweck erstelltes, Bestellformular (im Laden und auf unserer Internetseite erhältlich).

BESTELLEN SIE UNTER:

Tel.: 06172 / 60059-26 oder 06172 / 60059-59
E-Mail: bestellung@feinkost-lautenschlaeger.de



WWW.FEINKOST-LAUTENSCHLAEGER.DE



Ursel: Ist euch schon aufgefallen, dass nicht nur die Vögel vermehrt in den Sträuchern und Bäumen vergnügt zwitschern und die ersten Bienen von Blüte zu Blüte summen, sondern auch ungewöhnlich viele Hunde den ganzen Tag über unterwegs sind?
Fritz: Stimmt. Und viele Katzen aus meiner Nachbarschaft, die sonst nur nachts durch die Gegend streifen, sehe ich ebenfalls in der Sonne dösen.
Philipp: Aber wenn ich sie mir genauer anschauer, finde ich, dass sie alle nicht so richtig gut gelaunt aussehen.
Fritz: Ja, die schläfrigen Augen bei den Fellnasen und das ständige Gähnen der Samtpfoten lässt sich nicht leugnen. Vermutlich liegt es an der Frühjahrsmüdigkeit.
Ursel: Das glaube ich nicht.
Philipp: Heuschnupfen wegen der Pollen? Oder gar eine Auswirkung des Corona-Virus?
Ursel: Ach was. Die Tiere bekommen kein Covid-19. Die Abteilung für Landwirtschaft, Fischerei und Naturschutz hat ausdrücklich gesagt, dass es keine Beweise dafür gibt, dass Heimtiere infiziert werden können. Und die Weltgesundheitsorganisation hat außerdem klipp und klar mitgeteilt, dass es bis jetzt keinerlei Hinweise auf die Übertragung zwischen Menschen und Tieren gibt.
Fritz: Ha, die Ursel ist mal wieder ganz eine Schlaue!
Philipp: Und? Was denkst du, woran es bei der Müdigkeit liegt, die Miau und Wau befallen hat?

Ursel: Das liegt doch klar auf der Hand. Kommt ihr wirklich nicht darauf?
Fritz: Hm. Vielleicht daran, dass sie auffallend oft und lang spazieren gehen?
Ursel: Nicht nur das. Normalerweise haben sie tagsüber wenigstens mal ein paar Stunden Ruhe vor ihren Menschen und können dösen und von Mäusen und Würsten träumen – oder wie auch immer ihr Schlaraffenland aussieht.
Philipp: Und jetzt müssen sie ständig Frauen und Herrchen Gassi führen.
Fritz: Oder die Kinder bespaßen, die alle zu Hause bleiben müssen.
Philipp: Von morgens bis abends werden sie vollgeplappert, ständig gestreichelt, müssen die Hunde stundenlang Bälle und Stöcke suchen. Und die Katzen können sich nicht mehr in aller Gemütsruhe auf dem Sofa zusammenrollen, um im Fernsehen ‚Tom und Jerry‘ anzuschauen oder Kochsendungen zu genießen.
Ursel: Genau. Die ganze Rasselbande hängt zu Hause rum, kümmert sich rund um die Uhr um ihre Tierschar und denkt gar nicht daran, dass die aus ihrem normalen Schlaf- und Wach-Rhythmus gerissen worden ist.
Philipp: Ob das gesund ist?
Ursel: Das weiß ich leider auch nicht. Aber ich denke, die werden das überstehen.
Fritz: Wie kommst du darauf?
Ursel: Weil sie ihre Menschen unheimlich lieb haben – selbst wenn sie manchmal anstrengend sind.

„Wer Veränderung will, braucht Courage“

Bad Homburg (ks). Tanja Wedhorn und Oliver Mommsen sind ein gut harmonisierendes Bühnenpaar, das sich die Pointen so gut zu spielt, dass beide davon profitieren. Das hat sich beim Stück „Die Tanzstunde“ gezeigt, wo der Applaus schon in den ersten Szenen nicht auf sich warten ließ. Der Kontakt von der Bühne in den Saal war im Nu hergestellt und riss bis zum Ende nicht mehr ab. Kleine Kompensation für die dem Virus geschuldeten etwas gelichteten Reihen im Kurtheater. „Gut, dass wir gekommen sind“, sagte ein Besucher am Ende, zufrieden mit dem Spiel und einer willkommenen Ablenkung von den Problemen „da draußen“. Es ist eigentlich eine einfache Geschichte, die der amerikanische Autor Mark St. Germain erzählt. Aber sie hat ihre Besonderheiten. Der Geowissenschaftler Ever Montgomery hat einen Preis gewonnen, sollte aber bis zur Preisverleihung tanzen können. Das ist für ihn ein großes Problem, denn er ist Autist und scheut sich vor jeder Berührung. Ever befolgt den Rat, seine Nachbarin, die Tänzerin Senga Quinn, ins Vertrauen zu ziehen. Der geht es nicht besonders gut, denn sie hat sich am Bein verletzt und trägt eine Schiene. Ob sie je wieder richtig tanzen kann, ist fraglich. Zunächst lehnt sie Evers Angebot ab, ihm das Tanzen beizubringen. Sie weist auch die Summe von 2153 Dollar brüsk zurück, die ihr Ever dafür bezahlen will. Wie andere Autisten hat er eine spezielle analytische und rechnerische Begabung, und dieser eigenartige Betrag ist das Ergebnis eines

komplizierten Rechenvorgangs. Doch dann besinnt sich Senga, denn nur eine Operation kann ihr Bein retten, und die ist sehr teuer. Sie geht auf den „Deal“ ein, und nun erleben die Zuschauer in mancher heiter-komischen Szene, wie die beiden Vertrauen zueinander fassen und sich langsam näher kommen.

Behutsam und einfühlsam

Oliver Mommsen hat sich gut in die Rolle des berührungsscheuen Wissenschaftlers hineingefunden. Seine Bewegungen sind eckig, fast marionettenhaft, und seine Angst vor den ersten unvermeidlichen Berührungen beim Tanzen wirkt so echt, dass man ihm am liebsten gut zureden möchte. Tanja Wedhorn überzeugt mit ihren behutsamen, einfühlsamen Reaktionen. Um möglichst authentisch zu wirken, hatten die Schauspieler fachlichen Rat beim Verein Autismus Rhein-Wupper eingeholt. Und das hat sich ausgezahlt. Ever stellt am Ende fest: „Wer Veränderung will, braucht Courage“, und dieser Erkenntnis sind die beiden gefolgt. Ever hat tanzen gelernt, und die beiden haben am Ende zugelassen, dass die Liebe über alle Schwierigkeiten hinweg siegen konnte. Das Publikum dankte ihnen für das gute engagierte Spiel mit anhaltendem Applaus. Es wurde von der Komödie am Kurfürstendamm unter der Regie von Martin Woelffer in Szene gesetzt und mit flotter Musiker und schönen Tanzeinlagen garniert.



Senga (Tanja Wedhorn) und Evers (Oliver Mommsen) haben Probleme, die nur die Liebe überwinden konnte. Foto: Staffel

Flucht nach Unfall – Zeugen gesucht

Bad Homburg (hw). Zwei Verkehrsunfallfluchten registrierte die Polizei am Freitag und Samstag. So parkte ein 67 Jahre alter Bad Homburger mit seinem roten Opel Vectra in der Landgrafenstraße gegen 17.30 Uhr rückwärts aus einer Parklücke aus. Hierbei stieß er gegen das Fahrzeugheck eines geparkten schwarzen BMW. Anschließend setzte der Unfallverursacher seine Fahrt fort, fuhr dann aber nach etwa 50 Metern aus ungeklärten Gründen über den Gehweg und kollidierte mit einem Findling. Hierbei wurde sein Fahrzeug so stark beschädigt, dass eine Weiterfahrt

nicht möglich war. Gegen den Unfallverursacher wird nun wegen Verkehrsunfallflucht ermittelt. Der entstandene Sachschaden wird auf 1300 Euro geschätzt. Zu einer weiteren Verkehrsunfallflucht kam es am Freitag gegen 20.34 Uhr in der Straße Am römischen Hof in Bad Homburg. Beim Einparken touchierte ein 57 Jahre alter Bad Homburger mit seinem schwarzen Peugeot 508 einen geparkten schwarzen Audi A3. Der Unfallverursacher flüchtete daraufhin von der Unfallstelle. Der entstandene Sachschaden wird auf 700 Euro geschätzt.

WLAN abgeschaltet

Bad Homburg (hw). Der Krisenstab der Stadt hat beschlossen, den Zugang zum öffentlichen WLAN-Netz zu sperren. Damit ist es an den städtischen Hotspots am Kurhausvorplatz, Bahnhof, Rathausplatz, Marktplatz sowie an den Bürgerhäusern bis auf Weiteres nicht mehr möglich, sich ins WLAN-Netz einzuwählen. Mit dem Abschalten des WLAN-Systems soll verhindert werden, dass sich rund um die Hotspots Gruppen von Personen bilden.

Zeltplätze zu

Hochtaunus (how). Der Naturpark Taunus hat seine Jugendzeltplätze aufgrund der derzeitigen Corona-Lage mindestens bis einschließlich Juni geschlossen. Aktuelle Informationen gibt es unter Telefon 06171-979070 oder im Internet unter www.naturpark-taunus.de.

Sammlung erst im Sommer

Hochtaunus (how). Die für Ende März/Anfang April geplante Bethel-Kleidersammlung in den evangelischen Kirchengemeinden im Hochtaunus findet nicht statt. Die Sammlung wird auf den Sommer verschoben. Altkleidersäcke sollten an die bekannten Ablageorte gelegt werden. Die genauen neuen Termine sind noch nicht bekannt.

Wasserrohrbruch

Bad Homburg (hw). In der Weberstraße wurde auf Höhe der Hausnummer 18 eine halbseitige Straßensperrung eingerichtet. Der Grund dafür war ein Wasserrohrbruch. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Anfang April an.

Sperrung

Bad Homburg (hw). Im Bereich der Straße Im unteren Stichel wird mit dem dritten Bauabschnitt begonnen. Die Lechfeldstraße zwischen den Straßen Im Oberen und Im Unteren Stichel bis zum 10. April gesperrt.

Mieterbund berät weiterhin

Hochtaunus (how). „Alle dem Deutschen Mieterbund Landesverband Hessen angeschlossenen Mietervereine beraten ihre Mitglieder auch weiterhin bestens“, teilt Eva-Maria Winkelmann, Verbandsdirektorin beim Mieterbund in Hessen, mit. Um alle Mitarbeiter und Mitglieder vor dem Risiko einer Ansteckung mit dem Covid-19 Virus (Coronavirus) zu schützen, werden Termine telefonisch, per E-Mail und bei vielen Vereinen über das in die Webseite integrierte Onlineportal durchgeführt. „Dadurch kann der sonst übliche Publikumsverkehr in den Geschäftsstellen komplett eingestellt werden“, informiert Winkelmann. Sofern Mitglieder derzeit eine Beratung benötigen, können sie sich telefonisch, per E-Mail oder über das Onlineportal melden. Außer-

dem gibt es in vielen Vereinen regelmäßig eine telefonische Kurzberatung. Bei Bedarf kann man auch weiterhin Mitglied werden. Dies geht über die jeweilige Vereinswebseite oder per Anruf. Beitrittsunterlagen können per Post oder E-Mail übersandt werden. „Die dem Deutschen Mieterbund angeschlossenen Vereine sind alle bestrebt, ihren Service auch weiterhin lückenlos anzubieten. Um dies zu ermöglichen, wurde in den vergangenen Tagen erfolgreich viel Zeit investiert“, schließt Winkelmann und bedankt sich bei allen, die daran beteiligt waren. Wenn Interessierte nicht wissen, wo ihr nächster Verein ist, können sie sich im Internet unter www.mieterbund-hessen.de informieren oder eine E-Mail an info@mieterbund-hessen.de schreiben.

Einkaufshelden der Jungen Union

Hochtaunus (how). Die Junge Union hat die Aktion „Einkaufshelden“ ins Leben gerufen, um zu Zeiten des Coronavirus das Infektionsrisiko für ältere Bürger und Risikogruppen zu senken. So wie viele andere Verbände unterstützt auch der Kreisverband der Jungen Union Hochtaunus diese Aktion. Bei „Einkaufshelden“ geht es darum, dass junge Menschen die Einkäufe für ältere Mitbürger und Risikogruppen erledigen, damit diese nicht ihre Wohnung verlassen müssen und so einem Infektionsrisiko ausgesetzt werden. Dies wird über die Website der Jungen Union

Deutschlands koordiniert, auf der sich Helfer und Hilfesuchende anmelden können. „In solchen Zeiten muss man sich engagieren und helfen, wo man kann“, sagt Kreisvorsitzender Cornelius Linden. „Ich bin begeistert, dass schon über 50 Mitglieder aus dem Hochtaunuskreis ‚Einkaufshelden‘ sind. Das zeigt die Solidarität, den Zusammenhalt und das Engagement in der Jungen Union. Nur gemeinsam kann die schnelle Ausbreitung des Virus verhindert werden.“ Wer sich engagieren will oder Hilfe braucht, kann per E-Mail an einkaufshelden@ju-hochtaunus.de schreiben.



accadis
International School
Bad Homburg



Internationales
Gymnasium
in Bad Homburg

Wir lernen
in zwei
Sprachen!

Lernen Sie unser bilinguales Konzept kennen

- **Eingangsstufe bis Klasse 4**
Hessen Grundschule mit erweitertem internationalen Curriculum
- **Klasse 5 bis 10**
Hessen Gymnasium G9 und Cambridge International Curriculum mit Mittlerem Abschluss
- **Klasse 11 und 12**
Internationales Abitur als Hochschulreife (International Baccalaureate Diploma)

Norsk-Data-Straße 5 | 61352 Bad Homburg
Fon +49 6172 9841-41 | info@accadis-isb.de
www.accadis-isb.de



60x TAGESZULASSUNG
GÜNSTIG. SOFORT VERFÜGBAR.

Preisvorteil: bis zu 34%*



Abb. zeigt Sonderausstattung

FIAT 500 + 500C 1.2 Lounge

Ausstattung u.a. Navigation, Klimaanlage, Parksensoren, Telefonfreisprecheinrichtung, Uconnect™ usw.
Hauspreis MTS Automobile (inkl. Überführung): ab 12.590,- €
Listenpreis (inkl. Überführung): 17.670,- € **Sie sparen 5.080,- €**

NEFZ: Kraftstoffverbrauch (Super) in l/100 km: innerorts 6,2; außerorts 4,2; kombiniert 4,9.
CO₂-Emission kombiniert: 115g/km. Effizienzklasse C
* Fiat 500/500C Lounge mit 51 kW (69 PS) mit Tageszulassung



MTS
AUTOMOBILE

MTS Automobile GmbH
Pfeiffstraße 6-10, 61440 Oberursel
Tel. 06171 / 95 177-270
www.mts-mobile.de

20x TAGESZULASSUNG
GÜNSTIG. SOFORT VERFÜGBAR.

Preisvorteil: bis zu 18%*



Abb. zeigt Sonderausstattung

ABARTH 595/595C Turismo 1.4 T-Jet

Ausstattung u.a. Navigation, Klimaautomatik, Urban Paket, 17" LM-Felgen, Sportfahrwerk, Uconnect™ usw.
Hauspreis MTS Automobile (inkl. Überführung): ab 23.550,- €
Listenpreis (inkl. Überführung): 28.540,- € **Sie sparen 4.990,- €**

NEFZ: Kraftstoffverbrauch (Super) in l/100 km: innerorts 8,8; außerorts 5,6; kombiniert 6,8.
CO₂-Emission kombiniert: 155g/km. Effizienzklasse F
* ABARTH 595 Turismo 1.4 mit 121 kW (165 PS) mit Tageszulassung



MTS
AUTOMOBILE

MTS Automobile GmbH
Pfeiffstraße 6-10, 61440 Oberursel
Tel. 06171 / 95 177-270
www.mts-mobile.de

Earth Hour: ein starkes Signal für den Klimaschutz

Hochtaunus (ab). Seit 2007 gibt es jedes Jahr im März die sogenannte Earth Hour (Stunde der Erde). Von der Umweltschutzorganisation World Wildlife Fund (WWF) erstmalig in Australien ausgerufen, haben sich über die Jahre immer mehr Städte rund um den Globus der Earth Hour angeschlossen. Unternehmen, öffentliche Gebäude und unzählige Privatpersonen schalten überall auf der Erde für eine Stunde das Licht aus, um so auf die dringende Notwendigkeit des Klimaschutzes hinzuweisen. In diesem Jahr ist es am Samstag, 28. März, von 20.30 bis 21.30 Uhr soweit. Klack, Licht aus, auch in Bad Homburg, Friedrichsdorf und Oberursel – wie schon in den Jahren zuvor. Jeder kann zu Hause mitmachen. Es fällt auf, wenn die ansonsten so vertraute Nachtbeleuchtung an prominenten Gebäuden auf einmal fehlt. So beispielsweise an den historischen Kirchen, die mitten in den Ortszentren stehen und sonst weithin sichtbar sind. Wie in den Vorjahren sind beispielsweise die katholische St.-Marien-Kirche in Bad Homburg und St. Johannes in Kirdorf beteiligt. In Oberursel wird St. Ursula für eine Stunde nicht beleuchtet, wie der Bezirksreferent, Christoph Diringer vom Bistum Limburg, mitteilt. Aber was bringt die Earth Hour dem Klimaschutz? Spart eine Stunde Lichtausschalten wirklich Energie? Auf der Homepage des WWF unter www.wwf.de/earthhour/das-ist-die-earth-hour/ steht dazu: „Es geht bei der Earth Hour nicht darum, durch das Lichtausschalten Energie zu sparen. Die Earth Hour ist eine symbolische und friedliche Protest-Aktion. Dass während dieser Stunde auch Energie gespart wird, ist ein schöner Nebeneffekt. Es geht jedoch in erster Linie darum, dass alle Teilnehmer durch das Symbol des Lichtausschaltens deutlich machen, dass sie von der Politik und Wirtschaft mehr Einsatz für den Umwelt- und Klimaschutz fordern.“ Ist es nicht angesichts der Corona-Krise und der Vereinzelung der Menschen etwas überzogen, nun auch noch das Licht auszuschalten? „Man muss sich deutlich machen, dass der Klimawandel mittelfristig eine weitaus größere Gefahr für Menschen, Tiere und Lebensräume darstellt als das Coronavirus. Bisher

wird dies von den meisten Regierenden leider kaum realisiert. Ohne die Corona-Krise und deren schlimme Folgen kleinreden zu wollen: Wenn das, was bislang für den Klimaschutz unternommen wird, auch nur ansatzweise dem entspräche, was das derzeitige Krisenmanagement zur Eindämmung der Epidemie umfasst – dann wären wir dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens schon ein ganzes Stück näher“, sagt Markus B. aus Oberursel, ein Aktivist von „Extinction Rebellion“ (XR). Auch im Hochtaunuskreis treffen sich engagierte Menschen in dieser relativ neuen Initiative, die auf Deutsch etwa „Rebellion gegen das Aussterben“ heißt. „Wir schließen uns dem Aufruf zur Earth Hour an, weil die wichtigste Voraussetzung für den Klimaschutz ist, dass wir begreifen, dass der Klimawandel uns selbst betrifft und weil jeder etwas dagegen tun kann. Wer tätig werden möchte, ist herzlich bei uns willkommen!“ Auch die Stadt Bad Homburg will am Samstag, 28. März, ein starkes Signal für den Klimaschutz setzen. In der Stadt gehen am Weißen Turm, dem Herzbergturm, dem Erlöser- und der St.-Marien-Kirche sowie am Kaiser-Wilhelms-Bad die Lichter aus. Besonders erfreulich ist, dass sich auch Unternehmen an der Aktion beteiligen: die Deutsche Leasing in der Frölingstraße mit ihren Farbkuben, die Fresenius S. E. mit einigen Immobilien in der Else-Kröner-Straße und weiteren Gebäuden in der Daimlerstraße sowie die Willy A. Löw AG in der Benzstraße und der Daimlerstraße. Erstmals nehmen auch private Haushalte teil. „Der Klimaschutz geht uns alle an – und wir können alle etwas dafür tun“, sagt Oberbürgermeister Alexander Hetjes. Er fordert die Bürger dazu auf, von zu Hause aus mitzumachen: „Setzen Sie ein starkes Zeichen!“ Allerdings bittet der OB darum, dass sich anlässlich der Earth Hour keine Versammlungen bilden. Er freut sich auf eine „stille, aber solidarische Aktion für den Klimaschutz“. Weltweit beteiligen sich so prominente Gebäude wie die Sydney Harbour Bridge in Australien, der Eiffelturm in Paris oder das Brandenburger Tor in Berlin. 2019 machten weltweit mehr als 180 Länder und allein in Deutschland 384 Städte mit.



Begeistertes Publikum bei Live-Konzerten wie beispielsweise von „Purple Rising“ im Kurtheater ist Vergangenheit.

Aus der Corona-Krise entwickeln sich Chancen

Hochtaunus (ba). Auch im Hochtaunus hat sich das Leben der meisten Menschen durch die Corona-Krise stark gewandelt. Sorgen um die Gesundheit, Ausgangsbeschränkungen, Job-Verlust und Existenzängste, Stress und Überforderung im häuslichen Bereich und bei der Versorgung von Kindern und Hilfsbedürftigen sind die Folge. Doch jede Krise bietet auch Chancen – am Anfang allerdings meist noch verborgen. Doch sie haben großes Entwicklungspotenzial. Eine Krise ist in der Regel ein chaotischer Zustand, dem eine Transformation und eine Neu-Organisation auf höherer Ebene folgt, und das gibt Hoffnung. Große existenzielle Herausforderungen betreffen derzeit vor allem den kulturellen Bereich. Viele Kreative, Künstler und Veranstalter, die selbstständig arbeiten, sind momentan ohne Einkommen und wissen nicht, wie es weitergehen soll. Doch gerade die Kultur, die in der Region vielen Menschen bei wunderbaren Live-Events immer Freude gemacht hat, wird in der Krisenzeit immer wichtiger, und es gilt, Alternativen zu finden. Das Publikum vermisst die Live-Atmosphäre und das Gemeinschaftsgefühl, das in Konzerten, Tanzveranstaltungen, Theater- oder Kabarettvorführungen, Lesungen und Shows entstehen konnte. Angebote im Fernsehen und im Online-Bereich können niemals das Live-Erlebnis ersetzen. In Italien haben Musiker begonnen, kleine improvisierte Konzerte von ihren Balkonen oder Fenstern aus zu geben.

Spontane Konzerte

Das kann auch eine schöne Anregung für Künstler in unserer Region sein. Auch in einigen deutschen Großstädten wird es mittlerweile schon praktiziert. Dort haben die Musiker aufgrund der engen Bebauung auch ein größeres Publikum, als zum Beispiel in Bad Homburg, Oberursel oder Friedrichsdorf zu erwarten ist. Trotzdem wäre es schön, wenn auch im Taunus spontane Kulturdarbietungen stattfinden würden, an denen die Menschen von ihren Wohnungen aus teilnehmen können. Sie stärken das Gemeinschaftsleben in der Nachbarschaft und den Austausch – auch über die notwendige Distanz hinweg. Vielen Zuhörern zaubert Musik ein Lächeln ins Gesicht, und selbst wenn sie bei Spontankonzerten nicht immer hundertprozentig dem eigenen Stil entspricht, ist Abwechslung in dieser schwierigen Zeit in der Regel willkommen. Viele Musiker und andere Künstler stellen sich momentan in den Dienst der Gesellschaft und verschenken ihre Arbeit. Doch die meisten selbstständigen unter ihnen brauchen selbst dringend Hilfe. Viele haben Existenz-

ängste und leiden extrem unter der Situation. Ein erster möglicher Schritt ist es, sich zu vernetzen und zu beraten. Während ein Einzelner oft noch im Schockzustand ist und keine Lösungsmöglichkeiten für seine finanzielle und berufliche Krise sieht, finden sich in der Gemeinschaft oft kreative Ideen. Viele lassen sich auch idealerweise zusammen mit anderen Betroffenen umsetzen. So würde zum Beispiel ein gemeinsames Online-Live-Konzert der Musiker aus dem Hochtaunuskreis, das jeder Einzelne in seinem Netzwerk bekannt macht und das über Zeitungen angekündigt wird, wesentlich mehr Zuhörer finden, als wenn jeder alleine für sich etwas online stellt. Es könnten sich auf diese Weise zum Beispiel Bands im Rock- und Jazzbereich und kleine Orchester gründen, gemeinsam neue musikalische Online-Wege erkunden und eventuell auch gemeinsam Lösungen finden, wie man damit ein Einkommen erzielen könnte. Besonders wichtig ist es in dieser Zeit, nicht alleine zu bleiben, sondern sich weiter auszutauschen. Dann können sich spannende Kulturprojekte entwickeln, die man sich momentan noch gar nicht konkret vorstellen kann. Zu diesem Zweck wird es am Samstag, 28. März, von 18 bis 18.45 Uhr eine Online-Konferenz für Kulturschaffende im Hochtaunus geben. Wer Interesse hat, meldet sich einfach mit seiner E-Mail-Adresse und Handynummer im „Kontakt“-Bereich unter [GesunddurchdieKrise.com](https://www.gesunddurchdiekrise.com). Anschließend erhält man weitere Infos und einen Link, durch den man ganz einfach per Zoom-Konferenz am Online-Treffen teilnehmen kann. Künstler, Kreative, Veranstalter und Kulturpolitiker sind eingeladen, daran teilzunehmen, und können gern auch in ihrem Netzwerk auf diese Möglichkeit hinweisen. Gemeinsam finden sich leichter Wege, wie man die Krisenzeit, die bei realistischer Betrachtung wohl nicht schon in wenigen Wochen bewältigt sein wird, besser übersteht – in finanzieller, mentaler und emotionaler Hinsicht. Über die Ergebnisse dieses virtuellen Austausches in Form von künstlerischen Angeboten und innovativen Ideen für den Kulturbereich im Taunus werden wir in dieser Zeitung weiter informieren. In Zeiten wie diesen braucht es dringend Künstler und Kreative, um die Menschen zu berühren, zu motivieren, zu trösten und zu inspirieren. Der Gründer und Redakteur der Fernsehsendung „Rockpalast“, Peter Rühel, sagte oft: „Ich arbeite für Menschen, für die Musik ein Lebens-Mittel ist.“ In Abwandlung dieses Zitats und im Andenken an diesen großen Kultur-Vermittler lässt sich sagen: Besonders in einer Krisenzeit ist Kultur ein Lebens-Mittel.

Zum Supermarkt oder in die Apotheke

Bad Homburg (hw). Koordiniert vom Stadtteil- und Familienzentrum Dornholzhausen gibt es für Mitbürger aus dem Stadtteil einen unentgeltlichen Einkaufsdienst. Die Senioren können sich montags bis freitags von 10 bis 13 Uhr unter Telefon 06172-8569950 bei Susanne Mellinghoff anmelden. Zur verabredeten Zeit muss eine Einkaufstasche, ein Einkaufskorb oder -beutel mit der Einkaufsliste und entsprechendem Geldbetrag vor die Haus- oder Wohnungstür gelegt werden. Die Helfer erledigen den Einkauf, legen Gekauftes mit dem Restgeld und Bon vor die Tür, klingeln und warten ab, ob auch jemand re-

agiert und die Einkäufe hereinholt. Ein direkter Kontakt wird ausgeschlossen. Dieses Angebot bezieht sich auf den täglichen Bedarf eines Privathaushalts in den Geschäften in Dornholzhausen: Rewe, Apotheke, Post. Falls also ein wichtiger Brief auf den Weg gebracht werden muss, ist dies auf die gleiche Art auch möglich. Die ehrenamtlichen Helfer dürfen keine Bank- oder Geldgeschäfte erledigen oder Lottoscheine abgeben. Das Stadtteilzentrum sucht noch mehr „ helfende Hände“ im jüngeren Alter für diesen Service. Wer unterstützen möchte, kann sich unter genannter Telefonnummer melden.



Bleiben Sie gesund.

GDA-Zukunftstag

Absage der Zukunftstage im 1. Halbjahr 2020

In diesen besonderen Zeiten geht Gesundheit vor. Daher werden wir im 1. Halbjahr 2020 keine weiteren GDA-Zukunftstage ausrichten.

Wir freuen uns, Sie bald wieder begrüßen zu dürfen.

GDA Frankfurt am Zoo
GDA Hildastift am Kurpark

GDA Rind'sches Bürgerstift
GDA Domizil am Schlosspark

Rückfragen unter
Telefon: 069 4058 5858 oder
www.gda.de



Studenten diskutieren über moderne Sklaverei

Bad Homburg (hw). Vinod, 13, schuftet von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang an sechs Tagen der Woche in einem Steinbruch in Indien. Es ist sehr heiß, die Temperaturen steigen mittags auf über 45 Grad Celsius. Vinod bekommt als ungelernter Arbeiter etwa 60 Cent pro Tag. Seine Eltern arbeiten auch im Steinbruch. Aléjandra Garcia aus Honduras, Studentin der Erziehungswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt, brachte die beispielhafte Geschichte von Vinod mit in die Jugendherberge zur fünftägigen „STUBE Hessen“-Winterakademie. 215 Millionen Kinder weltweit arbeiten Tag für Tag. Über die Hälfte davon unter gefährlichen, gesundheitsschädlichen oder ausbeuterischen Bedingungen und ohne Möglichkeiten, die Schule zu besuchen. Sichtlich bedrückt fragten sich die teilnehmenden Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika: Was können wir dagegen tun?

In verschiedenen Workshops diskutierten die 25 hessischen Studierenden aus 17 Ländern das Thema „Arbeitsbedingungen weltweit: moderne Sklaverei?!“ bei der Winterakademie von „STUBE Hessen“, ein vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördertes Projekt des World University Service. Laut Global Slavery Index (GSI) sind weltweit knapp 46 Millionen Menschen in 167 Ländern von Formen „moderner Sklaverei“ betroffen. Dazu zählen Menschenhandel, Zwangsarbeit, Zwangsheirat und extreme Formen von Kinderarbeit. Jährlich kommen etwa 22 000 Kinder durch Arbeitsunfälle ums Leben.

Welche Maßnahmen gegen menschenunwürdige Arbeitsbedingungen ergriffen werden, vermittelten die Referentinnen Gabriele Schmitt und Anke Achhammer am Beispiel ihrer Tätigkeiten beim Frankfurter Verein Frauenrecht ist Menschenrecht (FIM). FIM richtet sich an Frauen, die sexuelle Gewalt, Ausbeutung und Zwang in der Prostitution erfahren haben, unterstützt Opfer von Menschenhandel zur Arbeitsausbeutung und bietet psychosoziale Beratung und Opferschutz, vermittelt geschützte Unterkünfte oder begleitet Gerichtsprozesse. „Wenn von Menschenhandel zur Arbeitsausbeutung und Zwangsarbeit gesprochen wird“, so Schmitt, „ist damit gemeint, dass die Notlage von Arbeitnehmern

ausgenutzt wird oder sie gezwungen werden, eine Tätigkeit auszuführen, durch die sie ausgebeutet werden.“

„Es geht um menschenwürdige Arbeit. Das ist ein Menschenrecht!“, betonte auch Tobias Schwab, Wirtschaftsredakteur der Frankfurter Rundschau. Er teilte seine persönlichen Erfahrungen aus den Steinbrüchen in Indien und berichtete, dass laut einer Befragung des Auswärtigen Amtes kaum 20 Prozent der deutschen Großunternehmen bei ihren Zulieferern auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards achten. „Die Lieferkette sei zu komplex.“ Anfang März möchten Arbeitsminister Hubertus Heil und Entwicklungsminister Gerd Müller deshalb ein Lieferkettengesetz vorlegen, um eine Verbindlichkeit für Unternehmen zu schaffen ihrer Verantwortung für die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht nachzukommen.

Klarheit im Dschungel der Prüf- und Gütesiegel brachten Jürgen Herold vom Bundesverband für fairen Import und Vertrieb (FAIR BAND) und Karin Schwegler vom Fairhandelsunternehmen Frida Feeling. „Den Preis für ein T-Shirt, das vier Euro kostet, hat meist jemand anderes als der Konsument gezahlt“, sagte Herold.

Eine Exkursion führte die internationalen Studierenden in das Historische Museum Frankfurt zur Stadtlabor-Ausstellung „Kein Leben von der Stange“. Hier wurden Geschichten von Arbeit, Migration und Familie lebendig und die verschiedenen Phasen der jüngeren Migrationsgeschichte, von der „Gastarbeiterzeit“ bis in die Gegenwart hinein thematisiert. Um einige Erfahrungen und Perspektiven reicher, machten die Studierenden im letzten Workshop konkrete Vorschläge, menschenwürdige Arbeit zu fördern: Bewusster konsumieren, auf seriöse Güte- und Prüfsiegel achten, vor dem Kauf einen Blick auf die Herkunft des Kleidungsstücks werfen, Gewerkschaften beitreten, die eigenen Rechte kennen, recherchieren und die Informationen im Familien- und Freundeskreis weitertragen.

Eine Studentin aus Nepal resümierte: „Alles steht und fällt mit dem Zugang zu Bildung. Es liegt jetzt an uns, anzufangen und etwas dafür zu tun, dass sich die Situation weltweit verbessert, denn mit Wissen kommt Verantwortung.“



Internationale Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika diskutieren in Bad Homburg über menschen(un)würdige Arbeitsbedingungen. Eine Exkursion führt die jungen Leute in das Historische Museum nach Frankfurt. Foto: STUBE Hessen

Aktion für Menschen in akuter Not

Hochtaunus (how). In akuten Notlagen brauchen Menschen schnelle und unbürokratische Soforthilfe. Deshalb haben der Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus, das Diakonische Werk Hochtaunus, das evangelische Dekanat Hochtaunus und die katholischen Pfarreien im Bezirk gemeinsam beschlossen, diese akuten Notlagen durch die Ausgabe von Lebensmittelgutscheinen zu überbrücken.

In einem ersten Schritt haben die beiden Kirchen und Wohlfahrtsverbände die Finanzierung von Gutscheinen durch die Bereitstellung von Geld aus ihren Mitteln gesichert. „Durch den regelmäßigen persönlichen Kontakt wissen wir, dass die Not unserer Klienten, aber auch vieler Menschen, die Ihren Job verloren haben, deren Aufträge weggebrochen sind oder die durch das Veranstaltungsverbot keine Einnahmen mehr haben, in diesen schwierigen Zeiten umso größer ist“, heißt es in einer gemeinsamen Mitteilung.

Unter Telefon 06172-597600 oder per E-Mail an geschaeftsstelle@caritas-hochtaunus.de

für die Caritas beziehungsweise unter Telefon 06172-597660 oder per E-Mail an dw@diakonie-htk.de für die Diakonie können Menschen ihre Notsituation kurz schildern. Die Mitarbeiter klären mit ihnen Einzelheiten zu Versand oder Ausgabe, Personenzahl, Einkaufsort und weitere Fragen. Die Beratungsangebote von Caritas und Diakonie unterstützen Hilfesuchende auch weiterhin bei ihren Anliegen zur Antragsstellung für Sozialleistungen, bei der Suche nach Hilfsangeboten und bei der Kontaktaufnahme zu Behörden. Sie können dazu einfach ein – derzeit telefonisches – Beratungsgespräch vereinbaren.

Ausführliche Informationen bei Eugenie Riffel, Abteilungsleitung Kinder, Familien und soziale Hilfen, Dorotheenstraße 9-11, Bad Homburg, Telefon 06172-597600, E-Mail: geschaeftsstelle@caritas-hochtaunus.de, oder Stefanie Limberg, Leiterin Diakonisches Werk Hochtaunus, Heuchelheimer Straße 20, Bad Homburg, Telefon 06172-597660, E-Mail: dw@diakonie-htk.de.

Schadstoffsammlung wird eingestellt

Hochtaunus (how). Auf Grund der aktuellen Entwicklung bei der Eindämmung der Corona-Virus-Pandemie wird die mobile Schadstoffsammlung der RMA GmbH bis zum 19. April eingestellt. Dies betrifft alle bis zum genannten Datum geplanten mobilen Sammlungen in den Sammelbereichen Hochtaunuskreis (ohne Friedrichsdorf), Main-Taunus-Kreis, Kreis Offenbach, Stadt Offenbach und Stadt Maintal.

„Jugend hilft vor Ort“

Hochtaunus (how). Die Jusos im Hochtaunus, die Grüne Jugend und die Gruppe „Fridays For Future Hochtaunus“ haben eine Gruppe namens „Jugend hilft vor Ort“ organisiert. „Wir wollen denen bei den Aufgaben des alltäglichen Lebens helfen, die aufgrund ihres Alters oder ihrer Vorerkrankung zur Risikogruppe gehören“, sagt Juso-Sprecher Tobias Ottaviani. Zu erreichen ist die Gruppe unter Telefon 0162-3096763. Angeboten werden Einkäufe in Supermarkt und Apotheke sowie das Ausführen des Hundes.

‘Bousgeld’ einmal anders - Helfen und sparen!

Wir haben für Sie etwas, was Ihnen nach der Krise das Einkaufen bei uns versüßen wird und uns dabei hilft, diese schwierige Zeit zu überstehen.

Denn stellen Sie sich vor, die Krise wird gemeistert, das Virus eingedämmt, die Welt kehrt in den Normalmodus zurück, aber die Innenstädte sind verwaist. Keine Gastronomie, keine inhabergeführten Einzelhandelsgeschäfte mehr, keine netten Gespräche und Beziehungen, die das Leben bisher bereichert haben. Stattdessen nur noch Online-Versand und leere Einkaufsstraßen.

Deswegen, erwerben Sie jetzt einen Einkaufsgutschein und sparen Sie dabei bares Geld:

- **50 Euro-Gutschein erwerben und nur 40 € bezahlen (20% sparen)**
- **100 Euro-Gutschein erwerben und nur 75 € bezahlen (25% sparen)**
- **200 Euro-Gutschein erwerben und nur 140 € bezahlen (30% sparen)**

Die Gutscheine können nur per E-Mail unter bous@dessousvonbous.de bestellt werden.

Wir versenden sie – gerne als Geschenk verpackt – portofrei an die von Ihnen genannte Anschrift.

Belohnen Sie sich selbst in dieser schwierigen Zeit, schenken Sie sich und Ihren Liebsten ein wenig „Vorfreude“ und helfen Sie uns, damit wir uns hoffentlich bald gesund wiedersehen!

DESSOUS VON Bous

Fachgeschäft mit Lingerie Styling Zertifikat

Louisenstraße 4 – 6 • 61348 Bad Homburg • Tel. (0 61 72) 2 21 53 • bous@dessousvonbous.de • www.dessousvonbous.de

Ihre Naspas: auch in der Corona-Krise im Hochtaunus-Kreis für Sie da.

Liebe Naspas-Kundinnen und -Kunden,

um die Ausbreitung des Coronavirus zu reduzieren und sowohl Sie als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen, haben wir einige Filialen geschlossen. Die Geldautomaten und SB-Terminals stehen Ihnen selbstverständlich nach wie vor in allen Filialen im Hochtaunus-Kreis zur Verfügung. Ihre Beraterinnen und Berater erreichen Sie auch weiterhin unter den gewohnten Telefonnummern. Folgende Filialen sind aktuell für Sie geöffnet:

Bad Homburg: Louisenstraße 53–57
Königstein: Frankfurter Straße 7
Usingen: Schloßplatz 2–4

Vor Ort: Naspas Finanz-Center

Telefon: 0611 364-0

E-Mail: info@naspas.de

Online-Banking: naspas.de

Banking-App: „Sparkasse“

Digitaler Ratgeber: clever.naspas.de

Tipp: mit Online-Banking und Sparkassen-App Bankgeschäfte einfach online erledigen und mit Sparkassen-Card, Kreditkarte oder Smartphone kontaktlos bezahlen.

Wenn's um Geld geht

Naspas
Nassauische Sparkasse

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

28. März bis 3. April 2020

Widder



21.3.–20.4.

Stier



21.4.–20.5.

Zwillinge



21.5.–21.6.

Krebs



22.6.–22.7.

Löwe



23.7.–23.8.

Jungfrau



24.8.–23.9.

Ihnen ist sofort klar, worauf es nun ankommt. Und es wird sich auch inbarer Münze auszahlen, wenn Sie jetzt nicht nur große Reden schwingen, sondern beherzt anpacken.

Ein Mensch, den Sie immer für einen Gegner gehalten haben, kommt auf Sie zu und schlägt überraschend ein Gespräch vor. Nehmen Sie die Einladung an – es bieten sich neue Chancen.

Ihre Gefühle drohen mit Ihnen durchzugehen! Ausgedehnte Spaziergänge oder Entspannungsübungen helfen in dieser Woche, Körper und Geist wieder ins Lot zu bringen.

Stellen Sie Ihren Sinn für Gerechtigkeit unter Beweis: Das wird einer bestimmten Person zwar nicht gerade gefallen – aber das sind Sie sich und anderen einfach schuldig!

Sie sind derzeit äußerst optimistisch und sehen das Leben nur von seinen angenehmen Seiten. Doch Vorsicht, werden Sie im Überschwang der Gefühle nicht zu übermütig!

Es empfiehlt sich, für etwas mehr Ruhe und Beschaulichkeit im trauten Familienkreise zu sorgen. So verhindern Sie, dass sich ein häusliches Sturmtief zusammenbraut.

Manchmal ist es gut, nach anderen, nicht so ausgetretenen Wegen Ausschau zu halten. Die führen nämlich auch ans Ziel – und halten auch noch ein paar Überraschungen bereit.

Ihr erneuter Erfolg produziert einige sehr böse Bemerkungen von Ihren unterlegenen Gegnern. Lassen Sie sich davon nicht beirren – Sie haben Ihren Sieg ehrlich errungen!

Noch wissen Sie nicht, wie Sie auf die neue Situation reagieren sollen. Lautstarker Protest wäre aber mit Sicherheit unangebracht. Warten Sie erst den Fortgang der Dinge ab!

Eine bestimmte Person verlangt eine umgehende Entscheidung von Ihnen. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen: Sie haben ein Recht darauf, Ihre eigenen Ziele zu verfolgen!

Schlagen Sie Ihrem Gegenüber ein Geschäft vor, bei dem die eine Hand die andere wäscht. So können Sie am schnellsten die vertrackte Situation zu Ihren Gunsten verändern!

Das Wochenende gehört nach den anstrengenden letzten Tage allein Ihnen und Ihrem Partner. Sie haben sich soviel zu erzählen, dass keine Zeit mehr andere Unternehmen bleibt.

Waage



24.9.–23.10.

Skorpion



24.10.–22.11.

Schütze



23.11.–21.12.

Steinbock



22.12.–20.1.

Wassermann



21.1.–19.2.

Fische



20.2.–20.3.

Bürgerpreis würdigt Menschen, die sich für andere einsetzen

Hochtaunus (how). Seit 2006 wurden über 100 ehrenamtlich engagierte Bürger aus dem Hochtaunus- und dem Main-Taunus-Kreis mit dem Bürgerpreis der Taunus Sparkasse ausgezeichnet. Jetzt geht der Preis in die 15. Runde. Das Motto in diesem Jahr: „Gemeinsam stark“. Bis zum 30. Juni können Kandidaten nominiert werden, entweder direkt online unter taunussparkasse.de oder per E-Mail an kommunikation@taunus-sparkasse.de. Die Auszeichnung findet im Herbst statt, das Preisgeld beträgt insgesamt 5000 Euro. „Mit dem Bürgerpreis würdigen wir besondere Menschen, die sich für ihre Mitmenschen einsetzen und unsere Gesellschaft stark machen“, sagt Ulrich Krebs, Landrat des Hochtaunuskreises und Verwaltungsratsvorsitzender der Taunus Sparkasse. „Der Bürgerpreis ist ein Zeichen der Wertschätzung für ehrenamtliche Arbeit. Ich freue mich immer wieder, wenn viele Kandidaten nominiert werden. Das zeigt doch, dass sich viele für eine gute Sache engagieren“, sagt Michael Cyriax, Landrat des Main-Taunus-

Kreises und stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender der Taunus Sparkasse. „Die Kernidee des Bürgerpreises ist, engagierten Bürgern Anerkennung zu schenken. Das kommt oft viel zu kurz“, betont Oliver Klink, Vorstandsvorsitzender der Taunus Sparkasse. Der Preis wird in vier Kategorien vergeben: Kategorie „U21“: Sich bewerben oder nominiert werden können 14- bis 21-Jährige sowie Gruppen und Projekte, die von jungen Menschen initiiert werden; Kategorie „Alltagshelden“: Unabhängig vom Alter können sich engagierte Bürger in dieser Kategorie bewerben oder vorgeschlagen werden. Auch Gruppen, Vereine und Initiativen können prämiert werden; Kategorie „Engagierter Unternehmer“: Hier können sich Unternehmer bewerben oder vorgeschlagen werden, die Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen – im Idealfall gemeinsam mit ihren Mitarbeitern; Kategorie „Lebenswerk“: Er wird für mindestens 25 Jahre bürgerschaftliches Engagement verliehen. Für einen Preis in dieser Kategorie muss die Nominierung durch Dritte erfolgen.

IMPRESSUM

Bad Homburger/ Friedrichsdorfer Woche

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer: Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de

Anzeigenleitung: Michael Boldt

Redaktion: Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)

Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 40 500 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg, mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf, mit den Stadtteilen Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr
Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr
für Immobilien, Stellen, Todesanzeigen.
Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 25 vom 1. Januar 2020

Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

9	2	1					5	7
		5		2	7			
	3	4				9	6	
		6	1	8				4
				3				
3				7	4	1		
	5	7				2	9	
			2	9		7		
2	8					6	1	3

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

3	6	8	1	9	2	7	5	4
1	7	2	4	5	6	8	3	9
5	9	4	7	3	8	1	6	2
9	1	3	2	8	5	4	7	6
8	2	7	9	6	4	5	1	3
4	5	6	3	7	1	9	2	8
6	4	5	8	1	3	2	9	7
2	3	9	5	4	7	6	8	1
7	8	1	6	2	9	3	4	5

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

Zukunftsperspektiven und Kooperationen im Blick

Hochtaunus (how). Wie die Evangelische Kirche auf die gesellschaftlichen Veränderungen in Bezug auf Kirchenmitgliedschaft und Religiosität reagieren will, war auch Thema auf der Synode des Evangelischen Dekanats Hochtaunus in Steinbach. Vor ungefähr 50 Synodalen sagte Präses Peter Vollrath-Kühne: „Ich nehme im Dekanat derzeit auf vielen Handlungsebenen die Motivation wahr, Veränderungen nicht zu erleiden, sondern Zukunft aktiv mitgestalten zu wollen.“ Dem entspreche auch das vom Pfarrkonvent gewählte Jahresthema „Zukunftsperspektiven und Kooperation“. Bei den ersten Bestandsaufnahmen in den Regionen des Dekanats Hochtaunus sei manches deutlicher geworden, und erste Ideen und Ansätze seien entstanden. „In diesem Jahr wird es dann auch zur ein oder anderen Konkretisierung und Umsetzung kommen“, ist sich Vollrath-Kühne sicher. Kirche habe sich im Laufe der Jahrhunderte schon immer verändert. Wo von Amts wegen ein solcher Wandel verhindert wurde, habe es Kirche meist nicht gut getan. Überlegungen zu Kooperationen seien, so Vollrath-Kühne, auch im Bereich der Gottesdienste in Erwägung zu ziehen. „So finden beispielsweise in meiner Heimatstadt Bad Homburg in sieben evangelischen Kirchen am Sonntag fast zeitgleich sorgfältig vorbereitete und mit viel Engagement gestaltete Gottesdienste statt.“ Der teilweise sehr überschaubare Besuch dieser Gottesdienste würde der Evangelischen Kirche aber früher oder später Überlegungen aufzwingen. „Ich bin aber sicher, Pfarrer und Pfarrerrinnen, unsere Fachstellen, Kirchenvorstände, Lektoren und Prädikanten und natürlich auch der Dekanatssynodalvorstand werden im Sinne des Jahresthemas im Pfarrkonvent ‚Zukunftsperspektiven und Kooperation‘ die richtigen Wege beschreiten“, schloss Präses Vollrath-Kühne seinen Bericht. Das Thema Zukunftsperspektiven für die Evangelische Kirche im Hochtaunus und Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinden wurde auch von Dekan Michael Tönges-Braungart aufgegriffen: „Wir sehen, dass die Regionen in unserem Dekanat bereits alle das Thema Kooperation behandeln. Dies tun sie auf unterschiedliche Weise und in verschiedenem Tempo, weil die Gemeindestrukturen, die geografischen Gegebenheiten und die Veränderungen im Pfarrdienst unterschiedlich sind.“

Außerdem betonte Tönges-Braungart in Bezug auf aktuelle rassistische Gewalt: „Das Gift des Rassismus und der Menschenverachtung ist auch in unserer Region vorhanden. Und es gibt auch bei uns Menschen und Parteien, die dieses Gift immer weiter in unsere Gesellschaft injizieren wollen – auch innerhalb unserer Kirche. Da sind wir als Volkskirche ein Teil unserer Gesellschaft und haben deswegen auch Anteil an diesen gefährlichen Entwicklungen.“ Deshalb sei gerade die Kirche zur Wachsamkeit aufgefordert und zum entschiedenen Eintreten für die Würde aller Menschen. Dass anerkannte Flüchtlinge im Hochtaunuskreis so gut wie keine Chance auf bezahlbaren Wohnraum haben, stellte Dr. Tobias Krohmer in seinem Bericht zur Lage von Geflüchteten heraus. „Dies ist das größte Problem der 4500 Geflüchteten hier“, sagte Krohmer. Der Kreis könne Mietzuschüsse nicht grenzenlos erhöhen, erläuterte der Referent für Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche im Hochtaunus. Darum forderte er die Kirchengemeinden auf, bei der Suche zu helfen. Dass viele Geflüchtete Angst hätten, beobachtet Pfarrer Herbert Lüdtke aus Steinbach. Darum sei es wichtig, den Geflüchteten zu zeigen, dass die Christen im Hochtaunus zu ihnen stünden, „auch wenn sie anders aussehen und einen anderen Glauben haben“.

Präses Peter Vollrath-Kühne. Foto: JM Meier

Rotaract hilft

Hochtaunus (how). Die Gruppe Rotaract Bad Homburg-Taunus bietet ab sofort kostenlose Einkaufsdienste oder auch Apothekengänge für Menschen an, die von dem Coronavirus am stärksten gefährdet sind. Hierbei können sich Bad Homburger telefonisch, per E-Mail oder über Social-Media beim Club melden, um ihre Einkaufswünsche zu äußern. Als Kosten fallen für den Bestellenden lediglich die Einkaufskosten an; die Einkaufs- und Apothekengänge finden ehrenamtlich statt. Wer die Unterstützung von Rotaract in Anspruch nehmen möchte, kann sich unter Telefon 0151-9015293, E-Mail: badhomburg@rotaract.de, melden. Es sollte eine Telefonnummer angegeben werden.

Die **Bad Homburger Woche** im Internet:
www.hochtaunusverlag.de

Allergiebehandlungen
aller Art z. B. Heuschnupfen, Lebensmittel – schmerzlos + gründlich
Naturheilpraxis Marowsky · Königstein · Alt Falkenstein 12
Tel: 06174 3818 · www.clausmarowsky.de

WaDiKu
Enträmpelungen
von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung


Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

15 °C ↕ 4 °C



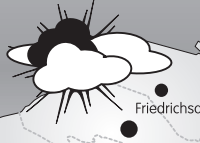
Samstag

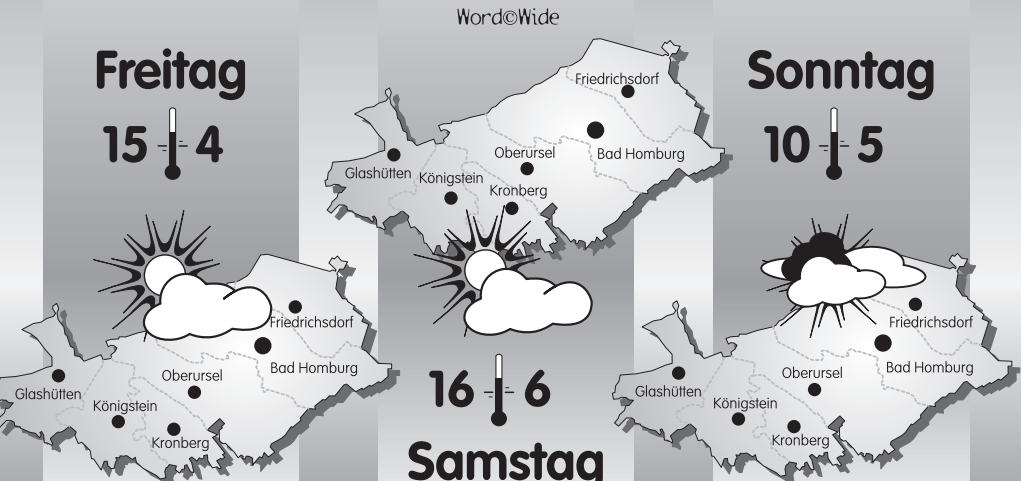
16 °C ↕ 6 °C



Sonntag

10 °C ↕ 5 °C







Banner-Aktion soll Mut machen

Bad Homburg (hw). Seit heute macht die Stadt ihren Bürgern anhand von Bannern Mut. An insgesamt sechs Brücken nahe der Ortseingänge sind Banner mit der Aufschrift „Wir danken allen Helfern“ zu sehen. Denn tatsächlich haben all die Helfer ein großes Lob verdient. Alle, die in Krankenhäusern tätig sind, die Busse fahren, die am Supermarkt an der Kasse arbeiten, die Kinder betreuen, die bei der Feuerwehr, der Polizei, der Verwaltung tätig sind und viele, viele andere. Das auffälligste Banner hängt am Kurhaus. Dort lautet die Botschaft: „Alles wird gut werden – Heute Abstand halten, damit wir uns morgen wieder umarmen können“. „Jetzt ist es wichtig, die Menschen nicht nur zu ermahnen, sondern ihnen auch Mut zu machen. Den brauchen wir alle“, sagt Oberbürgermeister Alexander Hetjes, der gemeinsam mit Kurdirektor Holger Reuter die Kampagne

„Alles wird gut werden“ ins Leben gerufen hat. „Wir alle sind die Stadt, und darum ist es so wichtig, die Menschen, die uns jetzt noch die Brötchen backen, die den Müll abholen, die Höchsteinsatz in den Kliniken leisten vor Ansteckung zu schützen. Jeder kann mitmachen, jeder kann jedem Mut machen, die Stadt freut sich über den Austausch mit den Bürgern“, sagt Holger Reuter. Wie lange die Banner die Stadt schmücken, ist noch nicht abzusehen. „Jeder Tag früher, an dem wir zur Normalität zurückkehren können, ist ein gewonnener Tag, ein Geschenk“, so Hetjes. Die Bürger sowie die Bad Homburger Groß- und Einzelhändler und alle derzeit eingeschränkt arbeitenden Unternehmen würden lieber heute als morgen ihre Arbeit wieder voll aufnehmen. Reuter: „Aber zunächst heißt es abwarten, sich an die Regeln halten und unterstützen, wo man unterstützen kann.“

Naturheilverein sagt Veranstaltungen ab

Hochtaunus (how). Der Naturheilverein Tausnau teilt mit, dass sowohl die für Freitag, 20. März angekündigte Naturführung „Das Leben der Bäume“ mit Jörg Fritz als auch der Vortrag „Psychosomatik und Gesundheit“ am Donnerstag, 26. März, wegen der Corona-Krise ausfallen muss.

CDU-Kreisparteitag wird verschoben

Hochtaunus (how). „Wir haben uns darauf verständigt, dass wir besonders aus Rücksicht auf ältere und immunschwächere Menschen unseren CDU-Kreisparteitag verschieben“, sagt Jürgen Banzer. Der Termin am Samstag, 28. März, um 10 Uhr in der Erlenbachhalle entfällt. Neuer Termin ist Samstag, 6. Juni.

Arbeitsagenturen weiten ihre Servicezeiten aus

Hochtaunus (how). Die Agenturen für Arbeit weiten wegen des steigenden Beratungsbedarfs ihre telefonische Erreichbarkeit aus. Die lokalen Hotlines für Arbeitnehmer sind ab sofort montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr zu erreichen. Die lokalen Rufnummern der Agenturen und Jobcenter sind im Internet unter www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-hf/content/1533735666027 zu finden. Alternativ stehen weiterhin die Online-Angebote zur Verfügung, beispielsweise um sich arbeitssuchend zu melden oder Arbeitslosengeld zu beantragen. Persönliche Vorsprachen in den Geschäftsstellen sind nur im Notfall möglich. Anträge können per E-Mail, Post oder über die Hausbriefkästen übermittelt werden. Arbeitgeber steht ab sofort ebenfalls von 8 bis 18 Uhr die bundesweite Hotline 0800-4555520 gebührenfrei zur Verfügung. Auch für Arbeitgeber stehen Online-Angebote bereit: Der Arbeitsausfall ist vom Betrieb der Agentur für Arbeit mit dem folgenden Vordruck www.arbeitsagentur.de/datei/Anzeige-Kug101_ba013134.pdf anzuzeigen. Die Anzeige muss spätestens am letzten Tag des Monats, in dem die Kurzarbeit beginnen soll, in der Agentur für Arbeit vorliegen. Der Antrag zur Auszahlung von Kurzarbeitergeld ist zu finden unter www.arbeitsagentur.de/datei/antrag-kug107_ba015344.pdf. Alle Merkblätter, Vordrucke und Erklär-Videos zum Thema Kurzarbeitergeld sind auf der Internetseite der Bundesagentur abrufbar unter www.arbeitsagentur.de/news/corona-virus-informationen-fuer-unternehmen-zum-kurzarbeitergeld. Wie Kurzarbeitergeld beantragt wird, beschreibt die Arbeitsagentur so: Unternehmen nehmen Kontakt mit der Agentur für Arbeit auf und schildern ihren Fall. Wenn die Voraussetzungen für Kurzarbeitergeld erfüllt sind, folgt die schriftliche Anzeige bei der Agentur. Sowohl die Mitteilung von Kurzarbeit als auch die eigentliche Antragsstellung, können online erfolgen, wenn der Arbeitgeber bei der Agentur registriert ist. Zur Prü-

fung der Voraussetzungen für Kurzarbeit muss der Betrieb der Arbeitsagentur mehrere Unterlagen vorlegen. Dazu gehören zum Beispiel auch die Vereinbarung über die Einführung von Kurzarbeit mit dem Betriebsrat oder den Arbeitnehmern. Arbeitgeber sollten auch die möglichen Änderungskündigungen einreichen. Die mögliche Bezugsdauer beträgt zwölf Monate, doch das ist vom Einzelfall abhängig. Das Kurzarbeitergeld beträgt 60 Prozent des ausgefallenen Nettolohns. Wenn Arbeitnehmer Kinder auf der Lohnsteuerkarte eingetragen haben, beträgt der Satz 67 Prozent.

Es gibt ein paar Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen. Kurzarbeit können Unternehmen beantragen, die aufgrund unverschuldeter wirtschaftlicher Ursachen wie Lieferengpässen bei benötigten Produktionsteilen oder anderer nicht beeinflussbarer, unabwendbarer Ereignisse wie Hochwasser oder das Coronavirus kurzfristig in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, ihre Beschäftigten dadurch nicht mehr voll auslasten können und bei denen mindestens zehn Prozent der im Betrieb Beschäftigten mindestens zehn Prozent ihres Lohns einbüßen.

Der Gesetzgeber hat festgelegt, dass Unternehmen wirklich nur im Notfall Kurzarbeitergeld beanspruchen können und nicht etwa bei normalen Betriebsrisiken. Wirtschaftliche Ursachen meinen die Einflüsse, die nicht in der Verantwortung des Betriebs liegen. Beim Coronavirus kann von wirtschaftlichen Ursachen gesprochen werden, wenn beispielsweise Teile ausbleiben, nicht ersetzt werden können und Bänder stillstehen. Dann gibt es noch die sogenannten „unabwendbaren Ereignisse“. Darunter fällt beispielsweise Hochwasser. Und dazu zählen auch Anordnungen der Gesundheitsämter. Mit den neuen Vorschriften können noch mehr Betriebe Kurzarbeit nutzen. Bisher musste mindestens ein Drittel der im Betrieb Beschäftigten von einem Arbeits- und Lohnausfall betroffen sein. Künftig reichen zehn Prozent der Beschäftigten.

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus-Verlags

Geld sparen durch geförderte Immobiliensanierung!

Die vielfältigen Zuschuss- und Finanzierungsmöglichkeiten für eine Sanierung, selbst bei Einzelmaßnahmen, bleiben bedauerlicherweise durch Bauherren immer noch viel zu oft ungenutzt. Meistens wird das mit „Es ist alles zu kompliziert und es gibt zu viele Auflagen!“ begründet. Dabei ist eine KfW- geförderte Sanierung mit einem guten Energieberater genauso unkompliziert wie eine normale Renovierung. Ohne diese Förderung verlieren Sie als Bauherr bares Geld, 20% der Investitionssumme

bei Einzelmaßnahmen bzw. bis zu 30% der Kredit- bzw. Investitionssumme bei einem Sanierungspaket. Außerdem macht sich eine energetische Sanierung auch signifikant bei den jährlichen Heizkosten bemerkbar.

Experten-Tipp von:
J. Raiss, JR Fenster- und Fassadenbau
Friedrichsdorf





Louisestraße

neusehland 

Mein Augenoptiker

Louisestraße 28 · Tel. (0 61 72) 2 26 14

neusehland 

Mein Hörakustiker

Louisestraße 68 · Tel. (0 61 72) 2 49 01



Seulberger Straße



Runow & von Jesche
Estate Agents

Wir halten Ihnen den Rücken frei!

Rund-um-Service für den Verkauf oder die Vermietung Ihrer Immobilie

Runow & von Jesche Estate Agents GbR
Seulberger Str. 24 | 61352 Bad Homburg
06172 - 5939581 | www.runowvonjesche.de



Haingasse

IHR ALTGOLD IST IHNEN VIEL WERT? UNS AUCH!



pro aurum
Edelmetalle, Münzen, Barren.

Wir garantieren Ihnen eine faire Bewertung und tagesaktuelle Preise.

PRO AURUM · HAINGASSE 22 · 61348 BAD HOMBURG V. D. H. · WWW.PROAURUM.DE



Gunzostraße



BALKE
Sportorthopädie & Maßschuhatelier

Gunzostraße 10
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
06172 – 8504914
www.balke-atelier.de

Einlagen – Maßschuhe – Bandagen u.v.m.



Niddastraße

Unsere Erfahrung – Ihr Erfolg


SCHÄFER & BÜLT
IMMOBILIEN
Tel. 06172 48600
immobilien@schaefer-buelt.de

30 Jahre Erfahrung im Bewerten von Immobilien
– überdurchschnittliche Verkaufserfolge –

www.schaefer-buelt.de
Immobilienmaklergesellschaft



- WDVS
- Fenster- und Sonnenschutz

- Dachdeckung
- Dachdämmung
- KfW-Sanierung

JR FENSTER UND FASSADENBAU
IHR SANIERUNGSEXPERTE

www.jr-fenster-und-fassadenbau.de
info@jr-fenster-und-fassadenbau.de
Tel.: +49 – 6175 – 484 99780



Bahnstraße

AVP-GmbH
Otto-Hahn-Str. 2
61381 Friedrichsd.-Köppern
Tel. 06175 / 610 98 78
Mo.–Fr. 8–17 Uhr

- Ihr Spezialist für Kaffeevollautomaten
- Neu- und Generalüberholte Geräte
- Reparatur und Wartung
- Beste Beratung

Parkplätze vorhanden 

KAFFEEVOLLAUTOMAT DEFECT? 

REPARIEREN LOHNT SICH www.avp-gmbh.de

Der nächste Erscheinungstermin

Experten-TIPP!

ist am Donnerstag, 23. April 2020
Herr Striffler, Tel. (06171) 62 88-15,
Herr Trohorsch, Tel. (06171) 62 88-11
stehen Ihnen für Fragen und Informationen gerne zur Verfügung.
– Hochtannus Verlag –

Besuchen Sie unser

Bad Homburger
Woche

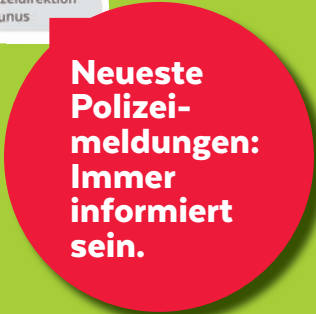
Friedrichsdorfer
Woche

www.Taunus-Nachrichten.de

neues
Online-
Portal

Entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten:

- Nachrichten aus 13 Regionen im Taunus
- E-Paper zum Durchblättern
- Zeitungsarchiv zum Blättern
- Kleinanzeigen aufgeben und lesen
- Aktuelle Polizeiberichte
- Leserreporter
- Veranstaltungskalender



Klicken Sie rein:

www.Taunus-Nachrichten.de

Warnung vor Hamsterkäufen

Hochtaunus (how). Landrat Ulrich Krebs, Bad Homburgs Oberbürgermeister Alexander Hetjes sowie weitere Bürgermeister der Hochtaunuskreis-Kommunen appellieren gemeinsam an die Bürger des Landkreises, keine Hamsterkäufe zu tätigen. Gerade jetzt sei Solidarität wichtig. „Es gibt keinen Grund, Lebensmittel zu Hause zu horten. Natürlich ist es wichtig und richtig, Vorsorge zu treffen – aber bitte mit Maß und gesundem Menschenverstand: Kaufen Sie bedarfsgerecht ein“, appelliert Krebs an die Bevölkerung. Ängste und Sorgen, die mit der Verbreitung des Coronavirus einhergehen, seien verständlich. Leider sei es vielerorts zu Hamsterkäufen gekommen, die Regale in vielen Supermärkten und anderen Geschäften an manchen Stellen leer. Einen Anlass dafür gebe es aber nicht, sagt Krebs. „Es sind keine Versorgungsengpässe bei Lebensmitteln durch die Corona-Krise zu erwarten.“ Der Handel reagiert auf die verstärkte Nachfrage und stockt schnell wieder auf. Sollte es in einer Filiale kurzfristig zu leeren Regalen kommen, liegt dies in der Regel daran, dass die Logistik dem enorm gestiegenen Bedarf

nicht hinterherkommt. „Kaufen Sie ein, was Sie auch brauchen und normalerweise im Alltag nutzen“, sagt Krebs. „Mit zu vielen Einkäufen werden völlig unnötig Lebensmittel verschwendet. Hamsterkäufe führen leider häufig dazu, dass abgelaufene Lebensmittel in der Mülltonne landen.“ Vor dem Einkaufen sollte jeder prüfen, was er bereits im Vorratsschrank hat und was er realistisch verbraucht. Wer sonst zum Beispiel keine eingedosten Heringsfilets auf dem Speiseplan hat, der sollte auch jetzt keinen Vorrat davon anhäufen. Auch wer krank werden sollte, in häusliche Isolation müsse oder das Haus nicht mehr verlassen will, weil er gesundheitlich besonders gefährdet ist, kann weiter von außen versorgt werden, versichern der Landrat und die Bürgermeister. „Familie, Nachbarn und Freunde können Sie mit Lebensmitteln und Medikamenten versorgen und Ihnen das Gewünschte vor die Tür stellen. Wenn Sie nicht wissen, wen Sie ansprechen können, fragen Sie bei Ihrer Kommune nach“, empfiehlt Krebs und dankt an dieser Stelle den vielen freiwilligen Helfern, die sich bereits organisiert haben, um andere in ihrer Umgebung zu unterstützen. „Wir lassen niemanden in Stich.“

Auf notwendiges Minimum reduziert

Bad Homburg (hw). Als Vorsitzender vom Gemeinschaftskreis „Unser Homburg“, vom Internationalen Städtepartnerschaftsverein, vom Vereinsring Gonzenheim und als stellvertretender Vorsitzender von „Bürger für Gonzenheim“ teilt Peter Braun mit, dass in allen genannten Vereinen das Vereinsleben und auch die Vorstandstätigkeit bis auf Weiteres auf das notwendige Minimum reduziert werden. So gibt es weder eine Jahreshauptversammlung im ersten Halbjahr noch Vorstandssitzungen. Die Vereinsarbeit wird per Telefon oder digital getätigt. Folgende Veranstaltungen finden nicht statt: Beim Gemeinschaftskreis „Unser Homburg“ findet das Ostereiersuchen am Ostersonntag im Schlosspark nicht statt. Ebenso gibt es kei-

ne weiteren Homburger Nachmittage. Die Heimatzeitung von „Unser Homburg“ wird weiterhin erscheinen, wenn auch unregelmäßig. Beim Internationalen Städtepartnerschaftsverein entfällt der Besuch von 40 Marienbader Schülern im Mai, ebenso wird die Fahrt nach Bad Mondorf Ende Juni abgesagt. Die angedachte Reise Ende September nach Terracina kann zur Zeit nicht geplant werden, und es ist daher fraglich, ob sie stattfindet. Vereinsring Gonzenheim: Da die geplante Eröffnungsfeier des Vereinshauses unter anderem auch durch die Renovierungsmaßnahmen infrage gestellt ist, bleibt abzuwarten, wann diese stattfinden kann. Bei den „Bürgern für Gonzenheim“ entfällt das Osterfeuer. Gleiches gilt für die geplanten Bürgertreffs.

Jacobistraße: Motorroller gestohlen

Bad Homburg (hw). In der Nacht zum Sonntag wurde einem Rollerfahrer sein Fahrzeug entwendet. Der Mann hatte seinen Motorroller der Marke „Explorer“, Modell „Race GT50“, am Samstag gegen 18.30 Uhr in der Jacobistraße vor dem Eingang eines Mehrpar-

teienhauses abgestellt. Als er ihn am Sonntagmittag nutzen wollte, war der schwarze Roller, dessen Wert auf etwa 500 Euro beziffert wird, verschwunden. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 06172-1200 bei der Polizeistation Bad Homburg zu melden.

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus-Verlags



DÖPPES
BAU
ART
Räume zum Wohlfühlen

Esther Döppes
Dipl.-Ing. Architektin

Vilbeler Straße 18
D-61352 Bad Homburg v.d.H.
tel (49) 06172 101 404
fax (49) 03 222 376 444 8
doepes-architekten@t-online.de
www.doepes-bauart.de

Neubau

Sanierung

Umbau

CLOOS
SCHREINEREI GMBH
Bau- und Möbelschreinerei
Verglasungen
Telefon: 06172 – 41941
www.cloos-schreinerei.de

Arbeit nach Maß! ... der Cloos war's

Die Techniker
HEIZUNG
spezialisiert auf Heizungserneuerung in Ein- und Mehrfamilienhäusern

walle in wallau
AM ZIEL HEIZUNG
Offen: Mo-Do 8-18 Uhr Fr 8-16 Uhr

bis zu 30 % Energiekosteneinsparung
Entdecken Sie die nächste Generation Heizung:
www.heizungsrechner-online.de

Beratung - Planung - Direktverkauf
Walle-1-Tags-Montage / Selbstermächtigungs

Walle in Wallau GmbH ☎ 06122 - 9210-0 info@walle-in-wallau.de

- Fliesen
- Natursteine
- Ausstellung
- Verlegearbeiten
- Verkauf
- Beratung
- Großhandel
- Einzelhandel

J. Theodor Schieler GmbH
Fliesenfachgeschäft
Meisterbetrieb
Tel.: 06172 / 4 27 71
Fax: 06172 / 48 95 50
www.theodor-schieler.de
info@theodor-schieler.de
Wetterauer Straße 32 – 61352 Bad Homburg
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 12 Uhr von 13 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Über 55 Jahre
Komplettservice
rund um den

ÖLTANK

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht

- ♦ Tank-Reinigung
- ♦ Tank-Sanierung
- ♦ Tank-Demontage
- ♦ Tank-Stilllegung
- ♦ Tankraum-Sanierung
- ♦ Tank-Neumontage

TANK-MÄNGELBEHEBUNG

Auch bei gefülltem/teilgefülltem Tank.
Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.

Tankrevision-Stadtler GmbH • 65933 Frankfurt/M • Lärchenstr. 56
☎ 069/39 26 84 • ☎ 069/39 91 99 • Fax 069/39 91 99 od. 38 01 04 97
tankrevision-stadtler@t-online.de • www.tankrevision-stadtler.de
Oberursel: ☎ 06171 / 7 43 35 • Wiesbaden: ☎ 06122 / 50 45 88
Mainz: ☎ 06131 / 67 28 30 • Heusenstamm: ☎ 06104 / 20 19

Willkommen Zuhause!

WETON
MASSIVHAUS
www.weton.de

INDIVIDUELL . MASSIV . STEIN AUF STEIN

WETON Massivhaus GmbH
Elzer Straße 22-24 • 65556 Limburg-Staffel • Telefon 06431 9122-0

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543

Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen

www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Bad Homburger Woche

Anzeigen-Hotline
(0 61 71) 6 28 8-0

Nur für den Boden viel zu schade
Edle Hölzer für Böden, Wände, Treppen und Tische

(djd). Holz ist als natürlicher Bodenbelag ein besonderes Erlebnis. Es eignet sich aber auch hervorragend für die Gestaltung von Wänden, Treppen und Tischen. Der Hersteller Haro beispielsweise bietet inzwischen nicht nur Parkettböden, sondern mit der Serie „Interior“ auch passende Wand- und Treppenverkleidungen sowie Edelhölztische für eine moderne, edle Wohnraumgestaltung an.

Wandverkleidungen verkleben oder auf Schienen verlegen
Die Wandverkleidungssysteme im Programm „Wall“ beispielsweise lassen sich entweder verkleben oder auf Schienen verlegen. Als Holzarten sind hier edle Eichen- und Nussbaumhölzer erhältlich.

WIR STEIGEN IHNEN AUF'S DACH

Schilder
Bedachungen GmbH

Am Bahnhof 8 - 63683 Ortenberg - Tel.: 06046/7561
www.schilder-bedachungen.de

CRO - BAU
Elektroarbeiten · Trockenbau
Sanitärarbeiten · Malen · Tapezieren
Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung · Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten · Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic · 01578-3163313
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegebiet, Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Ofenstudio
Bad Vilbel GmbH
KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE
Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche
Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

müller+co
Fenster und Türen
WIR BLICKEN DURCH SEIT 1905

Müller+Co GmbH
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitt-Brombach
Telefon 06084 42-0

Niederlassung
Auf dem kleinen Feld 34
65232 Taunusstein-Neuhof
Telefon 06128 9148-0

Fenster- und Türeinstellungen
Mo. - Fr. 7 - 18 Uhr und Sa. 9 - 14 Uhr
www.fenster-mueller.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR FRIEDRICHSDORF



Ev. Kirche Friedrichsdorf
Hugenottenstraße 92

Gundula und Reiner Guist
Gemeindebüro: Obere Römerhofstraße 4
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.friedrichsdorf@ekhn.de
www.friedrichsdorf.evangelisch-hochtaunus.de



Ev. Kirche Burgholzhausen
Alt-Burgholzhausen 22

Gundula Guist
Bürozeiten: Mi. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-7713
E-Mail: kirchengemeinde.burgholzhausen@ekhn.de
www.kirche-burgholzhausen.de

**Kirche Jesu Christi
Der Heiligen der Letzten Tage**
Talstraße 10

Gemeindehaus: Talstraße 12
Telefon: 06172-72096
www.kirche-jesu-christi.org



**Neuapostolische Kirche Westdeutschland
Gemeinde Friedrichsdorf**
Landgraf-Friedrich-Straße 15

Telefon: 0173-4110060
https://nak-bezirk-frankfurt.de/kontakt

PfARREI ST. MARIEN



Ev. Kirche Köppern
Köppener Straße 94

Ursula Buchberger/Ulrike Maas-Lehwalder
Gemeindebüro: Dreieichstraße 20
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr, Mi. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06175-1015
E-Mail: kirchengemeinde.koepfern@ekhn.de
www.ev-kirche-koepfern.de



Ev.-methodistische Kirche
Wilhelmstraße 28

Gerald Kappaun
Telefon: 06172-74033
E-Mail: friedrichsdorf@emk.de
www.emkfriedrichsdorf.de



Gemeinschaft freier Christen Friedrichsdorf
Am Houiller-Platz 4 D

Dietmar Koch
Telefon: 0171-7511647
E-Mail: dietmar.koch@gfcf.de

Vitos Waldkrankenhaus Köppern
Emil-Sioli-Weg 1-3

Ulrike Maas-Lehwalder
Telefon: 06175-791302
Schwester Ruth Arnold
Telefon: 06175-791295
Vitos Waldkrankenhaus Köppern
Emil-Sioli-Weg 1-3
Telefon: 06175-7911
www.vitos-hochtaunus.de



Kath. Pfarrei St. Marien Bad Homburg/Friedrichsdorf
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr, Di. und Mi. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: st.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de



Kath. Kirche St. Bonifatius Seulberg
Ostpreußenstraße 33a

Kirche zur Andacht geöffnet
Sonntags 9.45 bis 10.45 Uhr



Ev.-lutherische Kirche Seulberg
Alt Seulberg 27

Dr. Thomas Krenski
Gemeindebüro: Sudetenstraße 2
Bürozeiten: Mo. 15 bis 18 Uhr, Do. 8 bis 13 Uhr
Telefon: 06172-71345
E-Mail: ev.kirchengemeinde.seulberg@ekhn-net.de
www.seulberg.evangelisch-hochtaunus.de



Kath. Kirche Heilig Kreuz Burgholzhausen
Ober-Erlenbacher Straße 4

Rudolf Göttle
Gemeindebüro: Ober-Erlenbacher Straße 4
Bürozeiten: Mo. und Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-476
E-Mail: info@hlk24.de
www.hlk24.de



Kath. Kirche St. Josef Köppern
Dürerweg 1

Salus Klinik „Raum der Stille“
Landgrafenplatz 1

Sven-Joachim Haack
Telefon: 06192-2006202
mobil: 0160-90202923
www.salus-kliniken.de/friedrichsdorf

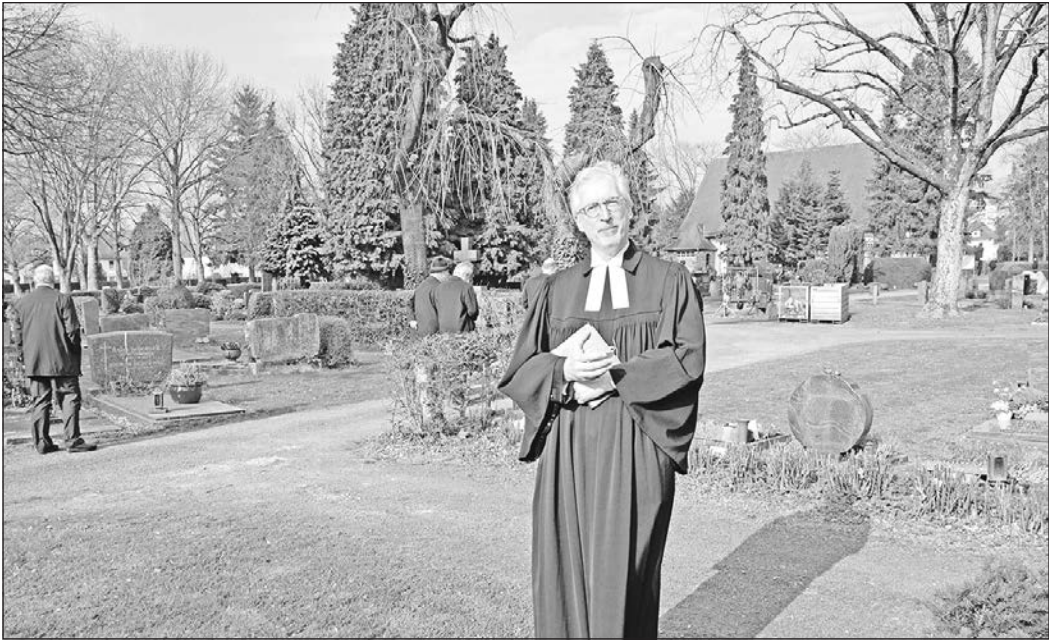
Trauerfeier im Freien: „Ein würdiger Abschied ist möglich“

Hochtaunus (js). Die Morgensonne am strahlendblauen Himmel spielt schon Frühling. Aber es ist frischkalt hier draußen auf dem Alten Friedhof am Ortsrand von Bommersheim. Ein eisiger Wind weht zwischen Bäumen und Gräbern, Ortsgärtner Krammich pflanzt nahe der verwaisten Trauerhalle hunderte Frühblüher. Die vier Gärtner arbeiten in angemessenem Abstand, in diesen Zeiten ist alles anders. Unten am Südrand des Friedhofs haben gerade Menschen einen ihrer Lieben zu Grabe getragen. Eine überschaubare Gruppe, auch sie achtet auf Abstand untereinander, ehe sie doch unmerklich fast ein wenig näher zusammenrückt. „Der Mensch braucht das“, sagt Pfarrer Reiner Göpfert nur. Mit vom Wind zerzausten Haar entfernt sich der Pfarrer im schwarzen Talar langsam zwischen den Gräbern von der frischen Grabstätte. „Die Menschen brauchen das, die Nähe, Kontakt, Berührung. Das ist eine ganz schwierige Situation jetzt“, sagt der Pfarrer der evangelischen Christuskirchengemeinde nachdenklich. Das Coronavirus verändert das Leben und den Abschied vom Leben. Seit der vergangenen Woche sind die Trauerhallen auf den Friedhöfen geschlossen. Zum Schutz der Bürger und der Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung, weil der Kon-

takt der Menschen dort zu dicht ist. Keine Trauerfeiern mehr im geschlossenen Raum, keine Abschiednahme vor dem aufgebahrten Sarg oder der Urne mit Blumen und Bildern des Toten. Trauerfeiern, möglichst zügig, können nur noch direkt an der Grabstätte abgehalten werden. Mehr als 25 Menschen dürfen nicht dabei sein. So hat es die Stadt Oberursel verordnet, in Bad Homburg empfiehlt die Stadt „dringend, die Zahl der Trauergäste so klein wie irgend möglich zu halten“.

Mehr Trauergäste sagen ab

Zum würdigen Abschied gehört für viele Menschen die Feier in der Trauerhalle, mit Reden, mit Musik, mit letztem Gruß vor Sarg oder Urne in geschützter Atmosphäre. Auf der anderen Seite habe sich bei vielen Menschen der Stellenwert von Abschied verändert, so Reiner Göpfert. Nicht zuletzt durch die wachsenden Kosten für Beerdigungen im Gesamtpaket, die viele nicht mehr bezahlen wollen oder schlicht nicht können. „Die Zahl der Beistellungen hat zugenommen“, so Göpfert. So heißt das, wenn ein schlichter Urnengang reichen soll. Aber: „Der Mensch soll gewürdigt werden und würdig verabschiedet werden. Ein würdiger Ab-



Pfarrer Reiner Göpfert auf dem Alten Friedhof Oberursel: „Die begrenzte Anzahl von Trauergästen ist für manchen ein Problem.“ Foto: js

schied ist auch jetzt möglich.“ Die Begrenzung der Anzahl sei zwar für manche ein Problem, aktuell löse sich das durch die Absagen, die sich häufen. Göpfert nennt das Beispiel einer Familie, die einen großen Abschied angemeldet habe, am Ende seien sieben Trauergäste übrig geblieben. Persönliche Einschränkungen, Gefährdungen durch Vorerkrankung, Anreise-probleme von fernen Familienangehörigen, Angst vor dem Virus, es gibt viele Gründe. „Würdig und so persönlich wie möglich soll der Abschied am Grab sein“, sagt Pfarrer Andreas Unfried von der katholischen Pfarrei St. Ursula in Oberursel und Steinbach. Eine „Herausforderung“ für die Seelsorger, aber auch klare Prämisse, dass „keine Gesundheitsgefahr“ von einer Feier ausgehen dürfe. Eine Liturgie wie in der Trauerhalle sei in verkürzter Form je nach Wetterlage auch am Grab möglich. Diesen Abschied hält Pfarrer Unfried für „sehr wichtig für den Beginn des Trauerprozesses“. Man spürt seine Skepsis, wenn jetzt die ersten Anfragen kommen, ob eine Urnenbeisetzung etwa auf Mitte Mai verschoben werden könne. Solche Verschiebungen findet auch Pfarrer Göpfert mit Blick auf die „Trauerphase“ problematisch. Auch in Friedrichsdorf bleiben die Trauerhallen geschlossen, eine Erdbestattung am Grab ist aber noch möglich. Mit limitierter Gästezahl und mit dem verordneten Abstand. Pfarrerin Gundula Guist von der evangelischen Kirchengemeinde im Stadtteil Burgholzhausen würde in dieser Ausnahmesituation zu je-

der innovativen Idee Ja sagen. „Was ich mir vorstellen könnte“, sagt die Pfarrerin und Pfarrersfrau, „wäre ein kleiner Film von der Feier, den man anschließend an die Angehörigen und Freunde schicken kann, die zur Feier nicht kommen konnten.“ Auch das könne „ein Stück Anteilnahme“ sein, mit einem zeitgleichen Gebet etwa. Das Persönliche einer Trauerfeier müsse durch virtuelle und mentale Teilnahme nicht ganz verloren gehen.

Und was wird mit Ostern?

Auch unter schwierigsten Umständen muss für Pfarrer Reiner Göpfert ein würdiger Abschied mit dem tröstenden Zuspruch des Evangeliums möglich sein. Kommt keiner mehr, auch das kam schon mal vor, dann ist der Gottesmann da und vollzieht das Ritual im Beisein von Bestatter und einem Friedhofsangestellten. „Hier soll keiner begraben werden wie ein Hund.“ Gemeinschaft, Zuspruch, geistlicher Zusammenhalt sind gefragt in diesen Krisenzeiten. „Die Nachfrage ist groß, manchmal komm ich kaum weg vom Telefon“, so der Seelsorger. Bis 2 Uhr in der Nacht war er am Tag vor der Beerdigung im Gespräch, jetzt hat er eine Stunde Pause bis zum nächsten Beerdigungsgang auf Abstand. Und wie der katholische Kollege Andreas Unfried schon Ostern im Sinn, das große Kirchenfest im Jahreslauf. „Wie wir Ostern erlebbar machen können, darüber denken wir heftig nach“, so Pfarrer Unfried.



Die Kirchentüren von St. Marien bleiben für Gläubige geöffnet.

Foto: js

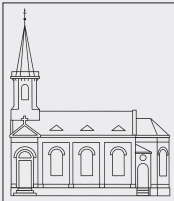
KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR BAD HOMBURG



Ev. Erlöserkirche
Dorotheenstraße

*Andreas Hannemann
Hans-Joachim Wach*
Gemeindebüro: Dorotheenstraße 3
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-21089
E-Mail: info@erloeserkirche-badhomburg.de
www.erloeserkirche-badhomburg.de

Kirche zur Andacht geöffnet
Dienstags bis samstags 12 bis 17 Uhr
Sonntags 10 bis 17 Uhr



Ev. Kirche Gonzenheim
Kirchgasse

Ulrich Bergner
Gemeindebüro: Kirchgasse 3a
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 8 bis 11.30 Uhr
Telefon: 06172-456117
E-Mail: buro@ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

Kirche zur Andacht geöffnet
täglich 9 bis 18 Uhr



Ev. Waldenserkirche
Dornholzhäuser Straße 12

Stefan Schrick
Gemeindebüro: Dornholzhäuser Straße 12
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr,
Do. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06172-32888 (AB)
E-Mail: info@waldenserkirche.de
www.waldenserkirche.de



**Kapelle der
Maria-Ward-Schule**
Weinbergsweg



**Kath. Kirche Heilig Kreuz
Gonzenheim**
Auf der Schanze 24

Kirche zur Andacht geöffnet
täglich 9 bis 17.30 Uhr



Ev. Christuskirche
Stettiner Straße 53

Dr. Wilhelm Meng
Gemeindebüro: Stettiner Straße 53
Bürozeiten: Di. und Fr. 8 bis 12 Uhr
Do. 15.30 bis 17.30 Uhr
Telefon: 06172-35566
E-Mail: christuskirche.badhomburg@ekhn.de
www.evangelisch-hochtaunus.de/gemeinden/vordertaunus/christuskirche-bad-homburg

Kirche zur Andacht geöffnet
Sonntags 10 bis 11 Uhr



**Kath. Kirche
St. Martin
Ober-Erlenbach**
Ober-Erlenbacher Straße 9

Rudolf Göttle
Pfarrbüro: Martinskirchstraße 8
Bürozeiten: Mo. 10 bis 12 Uhr
Do. und Fr. 16 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-41619
E-Mail: info@st-martin-hg.de
www.st-martin-hg.de

Kirche zur Andacht geöffnet
täglich 9 bis 18 Uhr

PFARREI ST. MARIEN



**Kath. Pfarrei St. Marien
Bad Homburg/
Friedrichsdorf**
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 12 Uhr,
Di. und Mi. von 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: St.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de



Kath. Kirche St. Marien
Dorotheenstraße 17

Kirche zur Andacht geöffnet
täglich 9 bis 17.30 Uhr



**Kath. Kirche St. Johannes
Kirdorf**
Am Kirchberg 2

Kirche zur Andacht geöffnet
täglich 9 bis 17.30 Uhr



**Kapelle der
Hochtaunus-Kliniken**
Zeppelinstraße 20

Christine Walter-Klix
Telefon: 06172-143477
E-Mail: Christine.Walter-Klix@hochtaunus-kliniken.de

Margit Bonnet
Telefon: 06172-143478
E-Mail: Margit.bonnet@hochtaunus-kliniken.de

Gemeindebüro: Zeppelinstraße 20
www.hochtaunus-kliniken.de



Ev. Gemeinschaft
Elisabethenstraße 23

Horst Weinmann
Telefon: 06172-685393
E-Mail: Horst.Weinmann@ev-gemeinschaft-hg.de
www.ev-gemeinschaft-hg.de



**Kath. Kirche
St. Elisabeth
Ober-Eschbach**
An der Leimenkaut 5

Rudolf Göttle
Bürozeiten: Di. 10 bis 11 Uhr, Fr. 17 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-489951
E-Mail: info@st-elisabeth-hg.de
www.st-elisabeth-hg.de



**Ev. Gedächtniskirche
Kirdorf**
Weberstraße

Bezirk I (Kirdorf)
Annika Marte
An der Gedächtniskirche 1
Telefon: 06172-84980

Bezirk II (Gluckenstein)
Jörg Marwitz
Bonhoeffer-Haus
Gluckensteinweg 150
Telefon: 06172-306567

Bezirk III (Gartenfeld)
Lieselotte Hentschel
Gemeindehaus Gartenfeld
Brüningstraße 29
Telefon: 06172-31292

Gemeindebüro: Gluckensteinweg 50
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-390126
E-Mail: gedaechtniskirchengemeinde.badhomburg@ekhn.de
www.gedaechtniskirche-badhomburg.de





**Gemeinschaft
freier Christen**
Am Houiller-Platz 4 D

Dietmar Koch
Telefon: 0171-7511647
Nathaniel Tabiri
Telefon: 0157-33492164
E-Mail: info@gfcf.de



**Neuapostolische Kirche
Westdeutschland
Gemeinde Bad Homburg**
Im Oberen Stichel 9

Telefon: 0177-6224242
www.nak-bad-homburg.de



**Ev. Kirche
Ober-Eschbach
Ober-Erlenbach**

Pfarrbezirk I Ober Eschbach
Dietmar Diefenbach
Telefon: 06172-457019
diefenbach@onlinehome.de

Pfarrbezirk II Ober-Erlenbach
Christoph Gerdes
Telefon: 06172- 459195
Chr.gerdes@web.de

Gemeindebüro: Jahnstraße 18
Bürozeiten: Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr,
Fr. 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-488230
E-Mail: ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de
www.zur-himmelspforte.de



FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®

Adventgemeinde
Feldstraße 71

Stefan Löbermann
Telefon: 0171-7160591
<http://bad-homburg.adventist.eu/>



**Ev.-Freikirchliche
Gemeinde**
Sodener Straße

Harald Kufner
Telefon: 06172-1770334
E-Mail: pastor@efg-badhomburg.de
www.efg-badhomburg.de

✝ WIR GEDENKEN



*Als Gott sah,dass der Weg zu weit,
der Berg zu steil und die Augen müde waren,
legte er den Arm um mich und sagte leise:
“Komm,wir gehen heim.”*



Irene Machalinski
geb.Löbrich
*21.3.1926 † 21.3.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Elke Privat
Waltraud Engel
Hartmut Löbrich
mit Familien

Kondolenzadresse:
Elke Privat, An den 30 Morgen 5, 61381 Friedrichsdorf
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

✝ PIETÄTEN

Tel. 0 61 72 - 2 90 71

**EIN EINZIGARTIGES
LEBEN:
EIN EINZIGARTIGER
ABSCHIED.**



In
Liebevoller
Erinnerung

Bestattungshaus Eckhardt
Marc-André Zahradnik
Neue Mauerstraße 10
61348 Bad Homburg

Bestattungshaus Eckhardt
seit 1880

info@bestattungen-eckhardt.de

www.bestattungen-eckhardt.de



Abschied muss nicht immer klassisch sein.
– Alternative Formen der Bestattung

Bestattungen und Vorsorge
so individuell wie Ihr Leben.
Sprechen Sie uns einfach an!

**BESTATTUNGSHAUS
MEST**

Telefon: 06172/23324
Wir beraten Sie kostenfrei & unverbindlich

Haingasse 9 - 61348 Bad Homburg v.d.Höhe - www.bestattungshaus-mest.de

Offene Kirchen, Glockenläuten, Fürbittkreuz und Hilfsprojekt

Bad Homburg (hw). „Mit Blick auf die Ausbreitung des Corona-Virus (SARS-CoV-19) haben wir für das Bistum Limburg beschlossen, dass die Kirchen in der Diözese als Orte des Gebets geöffnet bleiben sollen. Wir müssen jedoch alle öffentlichen Gottesdienste absagen“, so schreibt der Bischof von Limburg, Dr. Georg Bätzing an die Pfarreien. Nachdem die letzten Gottesdienste der Pfarrei St. Marien in reduzierter Weise gefeiert wurden, finden nun bis auf Weiteres keine öffentlichen Gottesdienste in den Kirchen und Kapellen statt. Auch alle Veranstaltungen in den Gemeindehäusern und -zentren wurden abgesagt. Aus diesem Grund haben sich die Verantwortlichen der Pfarrei St. Marien mit Pfarrer Werner Meuer nach einer „Krisensitzung“ zu folgenden Schritten entschlossen: Die Kirchen St. Marien, St. Johannes, Heilig Kreuz und St. Bonifatius in Friedrichsdorf sind täglich von 9 bis 17.30 Uhr zum stillen Gebet geöffnet. Die in der Pfarrei besonders verehrte Darstellung der Mutter Gottes wurde in die rechte Seitenkapelle in St. Marien übertragen. Vor dieser Darstellung Mariens beten seit Tagen viele Christen und zünden Kerzen an. Täglich um 18 Uhr feiern die Priester der Pfarrei in der Pfarrkirche St. Marien allein – ohne Gemeinde – eine nicht öffentliche Heilige Messe in den Anliegen der Gemeindemitglieder und der gegenwärtigen Zeit. Die Glocken aller Kirchen der Pfarrei St. Marien läuten täglich um 18 Uhr zum persönlichen Gebet. Sonntags werden die Glocken zum stillen Gebet um 10 Uhr läuten. „Wir weisen auf die Gottesdienstübertragungen im ARD sonn- und feiertags um 10 Uhr und im ZDF sonn- und feiertags um 9.30 Uhr hin. Außerdem überträgt das Bistum Limburg täglich um 18 Uhr als Live-Stream eine Heilige Messe aus der Bischofskapelle. Den Live-Stream finden Sie auf dem Youtube- und Facebook-Kanal der Diözese Limburg“, sagt Pfarrer Meuer. Das zentrale Pfarrbüro in der Dorotheenstraße 13 ist täglich besetzt und unter Telefon 06172-177040 und per E-Mail an st.marien@badhomburg.bistumlimburg.de sowie im Internet unter www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de erreichbar. Die vier Gemeindebüros St. Johannes, Heilig Kreuz, Herz Jesu und

St. Bonifatius sind bis auf Weiteres geschlossen. Taufen können nur als Einzeltaufen mit höchstens fünf Personen gefeiert werden. Die Priester der Pfarrei bringen derzeit auf Wunsch die Heilige Kommunion zu kranken und alten Menschen. Für das Sakrament der Krankensalbung stehen Priester täglich zur Verfügung, ebenfalls für das seelsorgliche Gespräch. Auch das Sakrament der Beichte wird weiterhin samstags von 16 bis 17 Uhr in St. Marien gespendet. Ein besonderes Kreuz „Wunden unserer Tage“ wird ab Samstag im hinteren Teil der Pfarrkirche als Fürbittkreuz stehen, an das die Menschen persönliche Anliegen anbringen können. Beisetzungen können auf den Friedhöfen in Bad Homburg und Friedrichsdorf mit einem Gottesdienst am Grab gefeiert werden. Die Trauerhallen sind geschlossen. Das besondere Gedenken an die Verstorbenen (Requiem) wird gefeiert, wenn öffentliche Gottesdienste wieder stattfinden können. Die Feiern der Erstkommunion werden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Grundsätzlich sind die Seelsorger in diesen Wochen für Anliegen da, besonders für das Gespräch. Junge Erwachsene der Pfarrei haben mit Pastoralreferent Werner Görg-Reifenberg, Mitgliedern des Pfarrgemeinderats und dem Caritasausschuss spontan ein neues Projekt gestartet: „Wir sind für Sie da – gerade jetzt!“ Jugendliche, junge Erwachsene des Zeltlagers Herz Jesu und erwachsene Gemeindemitglieder haben sich bereit erklärt, für ältere und alte Menschen einzukaufen und Botendienste zu übernehmen. Die Koordination werden die Pfarrsekretärinnen im zentralen Pfarrbüro und Michaela Walter, Vorsitzende des Caritasausschusses, übernehmen. Auch in St. Bonifatius werden Jugendliche und Erwachsene diese Aktion mit der Seelsorgerin Dr. Anne Kossatz anbieten. „Gerade jetzt soll sich Kirche durch christliche Nächstenliebe zeigen“, sagt Meuer. Anmeldungen für die Aktion „Wir sind für Sie da – gerade jetzt“ sind im zentralen Pfarrbüro St. Marien unter Telefon 06172-177040, E-Mail: st.marien@badhomburg.bistumlimburg.de möglich. „Isolation ist wegen des Virus angesagt, Solidarität aber das Gebot der Stunde“, betont Meuer.

Sprechstunden und stilles Gebet

Bad Homburg (hw). Die Corona-Pandemie ist eine große Herausforderung für die Gesellschaft. Die enorme Infektionsgefahr zwingt zu schmerzlichen Maßnahmen. „Als Erlöserkirchengemeinde liegt uns besonders daran, Menschen so miteinander zu verbinden, dass sie gemeinsam gestärkt werden – durch das Wort Gottes, durch das Abendmahl, durch Gesang, Gebet, Gespräch und darin, dass sie aneinander Anteil nehmen und sich gegenseitig unterstützen“, sagt Pfarrer Andreas Hannemann. Jetzt sei es geboten, voneinander Abstand zu halten, um sich gegenseitig vor Ansteckung zu schützen. „Es ist deshalb wichtig, dass wir alle Schutzmaßnahmen als gemeinschaftliches Handeln begreifen, mit dem wir uns umeinander sorgen. Die evangelische Erlöserkirchengemeinde stellt sich ihrer Verantwortung, alles zu tun, um die weitere Ausbreitung des Virus zu verlangsamen“, so Hannemann. „Dennoch wollen wir für die Menschen da sein.“ Deshalb hat die Erlöserkirchengemeinde verschiedene Angebote auch in Zeiten der Corona-Pandemie, die zur Begleitung der Menschen dienen soll. Dazu zählen Andachten und Gottesdienste im Internet. „Wir haben auf YouTube (<https://www.youtube.com/channel/UC8mL2ZLYRJg5X5VaamC0Hyw>) einen Kanal für die Erlöserkirche eröffnet, auf dem Andachten und Predigten aus der Erlöserkirche veröffentlicht werden.“ Außerdem gibt es Zeit zum stillen Gebet in der Kirche. Das Gotteshaus ist täglich von 12 bis 17 Uhr geöffnet (außer montags). Sonntags ist die Kirche von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Die Besucher werden gebeten, genügend Abstand voneinander zu halten. Das Gemeindebüro ist für Publikumsverkehr geschlossen. Pfarrer Hannemann bietet aber in seinem Büro, Dorotheenstraße 3, von Dienstag bis Freitag, jeweils von 10 bis 12 Uhr, Sprechstunden an. Zu erreichen ist Hannemann unter Telefon 06172-269004. Pfarrer Wach ist unter Telefon 0170-3365517 zu sprechen. Darüber hinaus bietet die Erlöserkirchengemeinde an, Einkäufe oder Besorgungen zu organisieren, so dass niemand unnötig das Haus verlassen muss. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Personen, die Teil der Risikogruppe sind. Wer Hilfe braucht, kann sich unter Telefon 06172-269004 melden. Anrufer sollten ihren Namen und die Telefonnummer auf der Mailbox hinterlassen. „Wir melden uns so schnell wie möglich zurück“, sagt Pfarrer Hannemann.

Hilfe bei „Uns schickt der Himmel“

Hochtaunus (how). Füreinander da sein trotz Social Distancing – darum geht es beim Hilfe-Netzwerk im Bistum Limburg. Die Jugendverbände, der Diözesan-Caritasverband und das Bistum Limburg haben dieses Hilfe-Netzwerk mit dem Motto „Uns schickt der Himmel“ gegründet, um alle Menschen zu unterstützen, die Hilfe brauchen oder anbieten. Dazu wird eine Hotline geschaltet, die montags bis samstags von 8 bis 20 Uhr besetzt ist. „In den Pfarreien gibt es schon eine Menge Ideen und Projekte, um den Menschen in dieser Zeit zu helfen“, sagt Kerstin Angele aus dem Dezernat Kinder, Jugend und Familie des Bistums. „Mit unserem Hilfe-Netzwerk möchten wir dafür sorgen, dass Menschen, die Hilfe suchen, am Ort Ansprechpartner finden, auch wenn sie vielleicht in der Gemeinde nicht verwurzelt sind.“ Sie möchten vermitteln und die Menschen auf diese Weise zueinander bringen, auch wenn kein persönlicher

Kontakt möglich sei. Es sei egal, ob der Hund ausgeführt werden muss, Einkäufe erledigt werden müssen oder Menschen sich einsam fühlen. Damit das Netzwerk funktioniert, sind die Mitarbeiter darauf angewiesen, dass sich die Pfarreien melden und ihre Angebote mitteilen. „Jeder Anruf ist gut. Wir möchten nichts zentrieren oder standardisieren, sondern allen ermöglichen, dass sie Hilfe bekommen oder dass ihre Hilfsangebote wahrgenommen werden können“, betont Florian Tausch, geschäftsführender Vorstand des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Limburg. Das Motto wurde von der bundesweiten 72-Stunden-Aktion des BDKJ übernommen. Die Hotline ist unter Telefon 06431-295855 oder per E-Mail an uns-schickt-der-himmel@bistumlimburg.de zu erreichen. Weitere Informationen finden sich auf der Webseite des Hilfe-Netzwerks unter www.hilfe-netzwerk.bistumlimburg.de.



lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN





ANKÄUFE

Alte Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!

Telefon 06723 8857310
WhatsApp 0171 3124950
kunsthandel-draheim@t-online.de

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Wenn es alle wissen sollen.

Keine andere Zeitung hat eine höhere Reichweite im Hochtaunuskreis. Ob **Anzeigenwerbung** oder **Beilagenwerbung** in einzelnen lokalen Ausgaben bis hin zu unserer Gesamtausgabe mit 145.250 Exemplaren: Sie bestimmen, wer es alles wissen soll.

Zinn, Militaria: Fotos, Orden, Urkunden; alte Füller und Kugelschreiber, Postkarten, Modeschmuck, von seriösem Sammler u. Barzahler gesucht. Auch Sa. + So. Doerr, Tel. 06134/5646318

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

Sammler sucht u. kauft Pelze. Nerze aller Art., Silber, Armband u. Taschenuhren. Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bernstein, Münzen, Zinn, Bleikristall, Ferngläser, Perücken, Silberbesteck, Teppiche, Gobelbilder, Ölgemälde, Möbel, Porzellan, auch Wohnungsaufösungen. Komplette Nachlässe. Alt-, Bruch-, Zahngold, Gold- u. Modeschmuck, Orden, Puppen, Bierkrüge, Gardinen. 100% seriös, 100 % diskret. Zahle bar vor Ort. Täglich von 7:30 -20:30 Uhr (gerne auch am Wochenende) kostenlose Beratung u. Anfahrt mit kostenloser Wertschätzung. Tel. 069/27146025

Info! - Info! Ankauf von: Pelzen u. Nerzen aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Zinn, Bernstein-schmuck, Goldschmuck, Modeschmuck, Silberbesteck sowie Silber aller Art, Zahngold, Taschen, Uhren, Gardinen, Möbel, Bilder, Krüge, Porzellan, Figuren, Ferngläser, Schallplatten Uhren, Puppen, Silber und Goldmünzen, Hausauflösungen. Zahle absolute Höchstpreise bis 50,- € für 1 gr. Gold, kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Wertschätzung 100% seriös und diskret Barabwicklung vor Ort. Von Mo. - So. 08:00 -20:00 Uhr Tel. 06104/9879903

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design Tel. 069/788329

Ankauf von Pelzen u. Nerzen aller Art. Gardinen, Möbel, Bleikristall, Gobeline, Nähmaschinen, Figuren, Puppen, Perücken, Zinn, Bernstein, Goldschmuck, Zahngold, Silber, Modeschmuck, Silberbesteck, Armbanduhren, Taschenuhren, Silber-/Goldmünzen, Orientteppiche, Porzellan, Schallplatten, Krüge, Kleider, Orden, Schreibmaschinen, Ferngläser, Ölgemälde, kompl. Nachlässe u. v. m. Absolute Höchstpreise, 100 % Zufriedenheitsgarantie, kostenlose Beratung u. Begutachtung sowie Anfahrt. Von Mo. - So. von 7.30 - 21.00 Uhr. Tel. 069/67837057

Sammlerin sucht Zinn, Silberbesteck, Münzen, Medaillen, Pelze, Modeschmuck, Armband- u. Taschenuhren. Zahle bar und fair. Tel. 06173/9623051

Privater Sammler mit jahrelanger Erfahrung sucht Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernstein-schmuck, Goldschmuck, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Münzen, Teppiche, Porzellan, Pelze, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelin, Möbel, Gardinen, alte Tischdecken. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Wertschätzung. Zahle Höchstpreise! 100 % seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo. - So. 8.00-20.30 Uhr. Tel. 069/20835105

Sammler kauft Armbanduhren u. Taschenuhren! Omega, Longines, Eterna, Zenith, Breitling, Rolex uvm. Bitte bieten Sie mir alles an! Zahle Liebhaberpreise! Barzahlung! Freue mich über Ihren Anruf. Tel. 0611/24007922

V & B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Uhrenfreunde Kronberg suchen alte Schweizer Uhren wie Omega, Rolex, Patek, Tudor, IWC, Zenith, Royal Oak seriöses zu kaufen, gerne auch Taschenuhren. Mail: uhrenfreundekronberg@web.de oder Tel. 06173/63155



AUTOMARKT

VW TOUTAREG, 3,0l Diesel 203 PS, Dunkelblau-metallik, Allrad, Leder, Sitzheizung, Xenon, Alus uvm., EZ 07/2011 (2012 Modell), 129.800 km, TÜV bis 07/2021, 2 Besitzer, Schektheftgepflegt bei VW. VB €14.500,00 Tel. 0172/1331758 (Kelkheim)

VW UP!, 1,0l Benzin 95PS, Schwarz, Winterpaket (Sitzheizung,AC), Alus, Frontantrieb, EZ 02/2015, 53.500 km, TÜV bis 02/2022, 1 Besitzer, Schektheftgepflegt bei VW. VB € 5.500,00. Tel. 0172/1331758 (Kelkheim)

PKW GESUCHE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160 - www.wm-aw.de Fa.

Suche Autos, Busse, Geländewagen aller Art, auch defekt. Tel. 0175/9977967

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Einzelgarage ab 01.05.20 in HG-Dornholz., Limesstr.4, 75,- € Monatsmiete. Tel. 06103/7064370

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt in Teilen oder zum restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

REIFEN

4 Sommerreifen auf Alufelgen für 1er BMW, Continental 205/55/16, original BMW Felgen für 200,- €. Tel. 0157/74686339



KENNELNERN

PARTNERSCHAFT

Sie, 66, aus HG. Bin eine gute Hausfrau und Köchin, wünsche mir Zärtlichkeit mit einem herzenguten Mann. Schreibe mir bitte. Chiffre OW1301

PARTNERVERMITTLUNG

► **Hilde, 68 J.,** sorgsame Hausfrau, mit etwas vollbus. Figur. Nach e. traurigen Schicksalsschlag möchte ich noch einmal e. lieben Gefährten finden, Sie gern haben u. verwöhnen. Wünsche mir wieder einen Alltag zu zweit. Ein Auto für uns beide ist vorhanden. Melden Sie sich ü. pv, wenn in Ihrem Herzen noch Platz für mich ist. Tel. 0162-7939564

► **Ulrike, 63 J.,** jünger wirkend, mit allen fraul. Vorzügen. Habe alles, was ich brauche, nur meine Sehnsucht nach Zweisamkeit ist groß. Wenn Sie auch verwitwet sind, werden Sie verstehen, wie alleine ich mich oft fühle. Es wäre schön, wenn Sie sich ü. pv melden u. wir es versuchen. Könnte auch zu Ihnen ziehen. Tel. 0176-34498341



BETREUUNG/PFLEGE

Wir suchen im Raum Bad Homburg eine Hilfe bei der Pflege unseres demenzkranken Vaters. Tel. 0176/43465161

PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM



Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland. Tel. 06172 944 91 80



Pflegeagentur 24 Bad Homburg
Waisenhausstr. 6-8 · 61348 Bad Homburg
www.pflegeagentur24-bad-homburg.de
info@pflegeagentur24-bad-homburg.de



Auch im Alter: Perfekt umsorgt zu Hause leben

„24 Stunden Betreuung“
professionell + zuverlässig
06172-2889191
info@ask-shs.com
www.ask-shs.com



senioren home-service

Dominic Stahl ist schnellster Mann aus dem Taunus

Hochtaunus (fk). Masse und Klasse gab es bei 18. Auflage des Halbmarathons von Spiridon Frankfurt. Für die Masse sorgte der neue Teilnehmerrekord von knapp 6500 Startern, die trotz des nicht optimalen Wetters und trotz Coronavirus den bestenlistenfähigen Kurs rund um das ehemalige Waldstadion in Angriff nahmen. In Sachen Qualität setzte „Bayer“ ein Ausrufezeichen. Mitku Sebota (LAC Quelle Fürth), ein gebürtiger Äthiopier, sorgte mit 1:05:14 Stunden für einen neuen Streckenrekord. Der M35er hängte mit dieser Top-Zeit und einem Durchschnittstempo von 3:05 Minuten pro Kilometer die von Abdi Uya (TSV Schott Main/M20) in 1:06:36 Stunden angeführte Konkurrenz ab. Schneller Mann aus der Taunus war der Oberurseler Dominic Stahl (Spiridon Frankfurt/38. Gesamtwertung). Der Langstreckler aus der Brunnenstadt lieferte gute 1:17:00 Stunden (14. M20) ab. Flott unterwegs war auch Adrian Brückel (Usinger TSG/67.), dessen 1:18:55 Stunden mit dem 21. Rang in der M35 und vorläufig Platz eins in der noch jungen Jahresbestenliste des Kreises belohnt wurden. Unter die Top-100 lief noch der Oberurseler Sultan Abdu (87.). Der Flüchtling aus Äthiopien, seit Jahresbeginn im Trikot des Athletic Team Karben unterwegs, konnte nach 1:20:09 Stunden (29. M20) wieder durchschlaufen. Eine gute Minute mehr zeigte mit 1:21:35 Stunden die Stoppuhr für Achim Krombach (SC Oberursel/14. M40) an. Michael Eitner (TV Burgholzhausen) schrammte als Vierter bei den M50ern mit 1:21:48 Stunden nur knapp an Edelmetall vorbei. Benedikt Göbel (MTV Kronberg) durfte nach 1:27:11 Stunden beim Jugend-Nachwuchs (U20) auf die dritte Stufe des Siebertreppchens klettern. Im Feld der Frauen setzte sich nach 1:19:33 Stunden die Ungarin Anna Bogнар (Honved Budapest/W20) gegen die zweimalige Olympia-Teilnehmerin Petra Wassiluk (Team Mainlauf Cup) durch. Die ehemalige Nationalmannschafts-Athletin ist mittlerweile in der Altersklasse W50 „angekommen“ und erzielte hervorragende 1:19:47 Stunden. Als Gesamtfünfte gefiel Anna-Katharina Plinke. Die für die LG Telis Finanz Regensburg startende Wehrheimerin nutzte den Spiridon-

Lauf zu einer finalen Formüberprüfung für den Paris-Marathon am 5. April. Mit guten 1:21:09 Stunden, einem fünften Platz in der Gesamtwertung und dem Sieg in der Altersklasse W30 war es dann auch ein rundum gelungener Test. Doch aus dem Rennen in der Seine-Metropole wird leider nichts, denn die Organisatoren haben die Großveranstaltung (rund 20 000 Starter) wegen der Corona-Gefahr abgesagt. „Das ist sehr ärgerlich, denn ich war bestens drauf. Die Zeiten und Werte in den vergangenen Wochen waren wirklich gut. Zudem hatten wir natürlich längst die Flüge und das Hotel gebucht und auch mein Tempomacher hatte seine Reise bereits organisiert“, berichtet die konditionsstarke Steuerberaterin. Als Alternative würde sich am gleichen Wochenende ein Start in Linz/Österreich anbieten oder ein Rennen ein paar Wochen später. Wobei die Trainingsplanung auf eben das erste Wochenende im April ausgerichtet war. Hinter Plinke finishte mit 1:21:37 Stunden Franziska Baist (SGK Bad Homburg/7. Gesamt) als Vierte der W20. Triathletin Bianca Grosse (SC Oberursel/12.) konnte sich nach glatten 1:24 Stunden „Silber“ in der W40 abholen. Weitere Resultate, Männer (bis Platz 1000): 143. Roland Carl (37. M35) 1:22:52 Stunden, 281. Laurent Leveque (beide HTG Bad Homburg/25. M45) 1:26:56, 288. Sigmar Baumann (TV Seulberg/20. M50) 1:27:06, 416. Moritz Leyendecker (TSG Ober-Eschbach/88. M20) 1:29:12, 443. Rainer Schuckart (SC Oberursel/46. M50) 1:29:37, 785. Daniel Erbe (TSV Ober-Erlenbach/151. M35) 1:35:11, 792. Jan Ehling (Bad Homburg/154. M35) 1:35:20, 826. Andre Hensel (SC Oberursel/100. M50) 1:35:56. Frauen (bis Platz 800): 127. Heidemariен Büttgens (Oberursel/31. W30) 1:40:23 Stunden, 191. Claudia Zarbo (SC Oberursel/32. W40) 1:44:10, 364. Tanja Denfeld (RFC Oberstedten/71. W30) 1:48:02, 619. Christiane Friederich (Ponycub Oberursel/50. W50) 1:56:23, 692. Claudia Braun (TV Seulberg/111. W40) 1:57:53. Die komplette Ergebnisliste ist im Internet unter www.frankfurter-halbmarathon.de abrufbar.

TSG Wehrheim sagt Sportfest ab

Hochtaunus (fk). Den traditionellen Auftakt der Leichtathletik-Saison im Hochtaunuskreis wird es in diesem Jahr nicht geben. Die TSG Wehrheim hat ihr „Horst-Velte-Sportfest“, in das die Bahneröffnung integriert war, bereits einen guten Monat vor dem geplanten Termin am 26. April abgesagt. „Die Entscheidung fiel vorige Woche bei uns in der Abteilung und wird in enger Absprache mit TSG-Vorstand Thomas Wagner natürlich auch vom Hauptverein mit getragen. Für uns geht die Gesundheit der Sportler, Kampfrichter und aller beteiligten Helfer vor. Zudem benötigen wir natürlich für eine solche Großveranstaltung auch Planungssicherheit und können nicht erst ein, zwei Wochen vor dem Termin aktiv werden“, berichtet Abteilungsleiterin Anette Fröhlich. Die Absage der Veranstaltung hat für die Abteilung auch eine wirtschaftliche Bedeutung. Bei rund 200 Teilnehmern, die in der Regel in mehreren Disziplinen starten und somit auch reichlich Meldegelder in die Kasse spülen, fehlen unterm Stich wichtige Einnahmen, die sonst teilweise auch in die Jugend- und Nachwuchsarbeit reinvestiert wurden. Auch eine andere Säule auf der Einnahmenseite bricht weg. Der recht lukrative Verkauf von Verpflegung bei einem ganztägigen Sportfest fällt komplett aus. „Das tut uns schon weh, zumal

wir diesen April das Jubiläum des 50. Jahrestags unserer Bahneröffnung gefeiert hätten. Ganz unter den Tisch fallen lassen wollen wir die Sache aber nicht. Eventuell werden wir das Sportfest im August oder September als Saison-Finale durchführen. Das ist natürlich von der Entwicklung der aktuellen Situation abhängig. Unsere Leichtathletik-Abteilung ist bestens aufgestellt. Wir haben ein tolles und eingespieltes Team, das jederzeit in der Lage ist, auch kurzfristig eine etwas kleine Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Das ist heutzutage bei vielen Vereinen keine Selbstverständlichkeit. Darauf bin ich auch unheimlich stolz“, so Fröhlich, die in ihrer Abteilung auf einen Stamm von gut 60 Helfern zugreifen kann. Ob hinter den Kulissen beim Herrichten der Wettkampfanlagen, beim Platzaufbau, im Wettkampfbüro bei der vollenlektronischen Zeitnahme, bei den Kampfrichtern, Helfern oder auch dem Verpflegungsteam kann die TSG-Truppe nahezu alle wichtigen Posten mit erfahrenen Kräften besetzen. Noch offen ist, wie es mit dem Stabhochsprung- und Sprintabend der Wehrheimer weitergeht, der am 10. Juni im schmucken „Oberloh-Stadion“ stattfinden soll. Hier ist geplant, die Lage nach den Osterferien Ende April neu zu bewerten und dann eine Entscheidung zu treffen.

Landessportbund informiert Vereine

Hochtaunus (how). Verbote und viele Einschränkungen, die die Ausbreitung des Coronavirus mit sich bringt, verunsichern Hessens Sportvereine. Der Landessportbund (lsb) Hessen hat deshalb auf seiner Internetseite unter der Adresse yourls.lsbh.de/corona eine Rubrik angelegt, in der häufig von Vereinsvorständen gestellte Fragen beantwortet werden. Die dort veröffentlichten Hinweise hat der für den Bereich Vereinsmanagement des Landessportbundes zuständige Vizepräsident Dr. Frank Weller zusammengestellt. Weller ist Rechtsanwalt und Experte in Sachen Vereinsrecht. Können Vereinsmitglieder Mitgliedsbeiträge

kürzen oder zurückfordern, weil aufgrund der momentanen Situation keine Vereinsangebote stattfinden? Wie sieht es in diesem Zusammenhang mit Kursgebühren aus, wenn der Kurs nicht oder nur teilweise zustande gekommen ist? Haftet ein Sportverein, wenn sich ein Mitglied im Rahmen einer Vereinsveranstaltung mit dem Coronavirus infiziert hat? Hilfestellungen können die Mitgliedsvereine auch in der momentanen Krisenzeit erwarten. Die Geschäftsbereiche sind montags bis freitags telefonisch erreichbar. Eine Liste mit Telefonnummern ist im Internet unter yourls.lsbh.de/telefonliste veröffentlicht.



Dieser Kreisfußballausschuss ist bis 2024 gewählt (v. l.): Marcus Becker, Harald Hyngar, Andreas Hartmann, Andreas Bernhardt, Thorsten Picha, Erdal Akemlek, Dieter Rothenbücher, Jessica Schmitz, Bernd Moses und Gerhard Strohmann. Foto: gw

Andreas Bernhardt bleibt Kreisfußballwart bis 2024

Hochtaunus (gw). Das Coronavirus hat die Fußballer offensichtlich nicht abgeschreckt, denn zum Kreisfußballtag 2020 kamen mehr als 150 Delegierte und Ehrengäste in die Mensa der Usinger Christian-Wirth-Schule. Die stattliche Menge war sicherlich auch der Tatsache geschuldet gewesen, dass die Rekordzahl von 62 Personen zu einer Ehrung durch den Hessischen Fußball-Verband eingeladen worden war. An der Spitze der rund 5000 Fußballer, die in 44 Vereinen in der Hochtaunusregion ihrem Hobby frönen, steht auch in den nächsten vier Jahren Finanzmakler Andreas Bernhardt (1. FC 04 Oberursel), der 2012 auf dem Kreisfußballtag in Pfaffenwiesbach die Nachfolge von Gerhard Koch angetreten hatte. Die Wahl des neuen Kreisfußballausschusses (KFA) wurde von Ralf Viktora, dem Schatzmeister im Hessischen Fußball-Verbands, zügig abgewickelt, wobei nach den Vorgaben des HFV inzwischen nur noch der Kreisfußballwart, dessen Stellvertreter und der Kassenwart gewählt werden. Somit brauchten die Funktionäre ihre Stimmkarten lediglich für

Bernhardt sowie dessen Stellvertreter Harald Hyngar (Sportfreunde Friedrichsdorf) zu heben, der in Personalunion in den nächsten vier Jahren auch Kreiskassenwart ist. Auf Vorschlag Bernhardts wurden folgende KFA-Mitglieder in ihren Ämtern bestätigt worden: Gerhard Strohmann (TSG Pfaffenwiesbach) als Pressewart, Thorsten Picha (SV Teutonia Köppern) als Koordinator für Ausbildung und Qualifizierung, Andreas Bernhardt als Referent für die Bereiche EDV und Frauenfußball, Marcus Becker (FC Neu-Anspach) als Referent für Freizeit- und Breitensport, Bernd Moses (Usinger TSG) als Vorsitzender des Kreissportgerichts und Jessica Schmitz (TSG Wehrheim) als Ehrenamtsbeauftragte. Sie hat Ingrid Wernher (SV Teutonia Köppern) abgelöst, die nach 16-jähriger Tätigkeit nicht mehr kandidiert hatte. Das Gremium komplettiert Andreas Hartmann (SG Westerfeld) als Klassenleiter. Für die Ausrichtung des nächsten Kreisfußballtags hat sich die SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg beworben, die 2024 ihr 25-jähriges Bestehen feiert.

Kein Startschuss für den Feldberglauf

Hochtaunus (fk). Mit dem Feldberglauf, in diesem Jahr auf den 26. April terminiert, wird im Hochtaunuskreis eigentlich immer die Laufsaison eingeläutet. Die Freunde der etwas längeren Distanzen können in diesem Jahr „dem Ruf des Berges“ jedoch nicht folgen. Obwohl bis zu der beliebten Veranstaltung noch mehr als ein Monat Zeit ist, hat das Veranstalterteam der TSG Oberursel den hessenweit sehr beliebten Lauf bereits jetzt abgesagt. „Wir haben uns recht früh zu diesem Schritt entschieden, da wir ja auch Planungssicherheit benötigen. In der jetzigen Situation ist es für uns sehr schwer, die vielen Helfer zu akquirieren, die man für eine Veranstaltung dieser Größe mit rund 300 Teilnehmern benötigt. Zudem sind wir ja auch immer die Räume der

Frankfurt International School. Es ist aktuell vollkommen offen, ob diese uns Ende April überhaupt zur Verfügung stehen“, so Christian Spaich, einer der Macher hinter dem Lauf auf den höchsten Taunusgipfel. In den nächsten Tagen wird sich die Geschäftsstelle der TSG Oberursel mit der Abwicklung der bereits eingegangenen Meldungen und der Rücküberweisung des Startgelds beschäftigen. Spaich und sein Team sind momentan am Beraten, ob und wann es möglicherweise einen Ersatztermin für die bereits 31. Auflage geben könnte. Wenn mit den beteiligten Partnern und Behörden keine Alternative gefunden werden kann, wird es in diesem Jahr keinen Feldberglauf geben. Auf jeden Fall werden alle Neuigkeiten umgehend auf der Veranstaltungsseite unter www.feldberglauf.de kommuniziert.

SGK-Tanzsportabteilung hat viel vor



Bei der jüngsten Mitgliederversammlung der Tanzsportabteilung der SGK wurden einige Vorstandsposten neu besetzt. Im Amt bestätigt wurden Gisela Graeser-Güsmann als Schriftführerin, Thomas Kubis als stellvertretender Vorsitzender und Michael Degen als Sportwart. Außerdem wurden geplante Aktivitäten besprochen. So ist in diesem Jahr ein Discofox-Workshop unter Leitung des Ehepaars Dort geplant. Im Mai soll – wenn möglich – das traditionelle Tanzwochenende in Bad Wildungen folgen. Am 14. November möchte sich die Tanzsportgruppe erstmals bei der Veranstaltung „Tanztag Rhein Main 2020“ präsentieren. Dazu wurde ein Organisations-Team gegründet. Nähere Infos gibt es bei Andreas Wokan unter Telefon 06172-44734, bei Michael Degen unter Telefon 06172-941405 oder im Internet unter www.sgk-bad-homburg.de. Auf dem Foto zu sehen sind (v. l.) Nina Pörtner-Lechmann, Michael Degen, Andreas Wokan, Thomas Kubis, Nicole Buckenmayer und Gisela Graeser-Güsmann. Foto: SGK

Im August soll endlich Eröffnung gefeiert werden

Bad Homburg (eh). Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gonzenheim teilte Wehrführer Dirk Fischer mit, dass die Alarmglocken im vergangenen Jahr insgesamt 78 mal schrillten. Die Einsatzkräfte rückten zu 19 Bränden und 22 Hilfeleistungen aus. Hinzu kamen 37 Fehllalarme. „Im Vergleich zu 2018 wurden weniger Einsätze in unserem eigenen Brandschutzgebiet gefahren“, so Fischer. Die Gonzenheimer Wehr war hauptsächlich in anderen Löschbezirken unterwegs, drei mal sogar überörtlich in anderen Gemeinden wie Usingen, Butzbach und Friedrichsdorf. Dort war die Wehr mit ihrem Großtierrettungsgeschirr im Einsatz. Hervorgehoben wurde, dass die durchschnittliche Ausrückzeit fünf Minuten betrug. Besonders der Einsatz beim Großbrand auf dem Gestüt Erlenhof Ende 2019 wurde erwähnt. Dort war die Gonzenheimer Feuerwehr an unterschiedlichen Stellen eingesetzt, unter anderem auch zur Brandbekämpfung direkt an der Reithalle. Auch zu einem Suizidversuch in der Wicker-Klinik Mitte März wurde die Gonzheimer Feuerwehr gerufen, zu der sie mit ihren Sprungrettern ausrückte. Ein Auffangbecken für den Patienten wurde errichtet, doch er konnte von der Polizei überwältigt werden. Aufgrund von Sturmeinsätzen war der April mit elf Einsätzen für die Gonzenheimer Feuerwehr der einsatzreichste Monat. Insgesamt wurden 2569 Ausbildungsstunden absolviert. 2018 wurde das Gerätehaus geräumt, und die Behelfshalle überstand ihren ersten Winter. „Sie bietet ein akzeptables Ausweichquartier, aus dem wir unsere Einsätze und Übungen in gewohnter Weise abgewickelt haben“, so der Wehrführer. Er sieht die Existenz der Feuerwehr in Gonzenheim auch in dieser Phase gesichert und ist schon voller Freude auf das neue Gebäude, „in das wir hoffentlich bald

einziehen können“. Die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Gonzenheim hatte zum 31. Dezember 56 Mitglieder, die Alters- und Ehrenabteilung 33, die Jugendfeuerwehr 19 und die Minifeuerwehr elf Mitglieder. „In die Einsatzabteilung konnten wir zwei Quereinsteiger und ein Mitglied aus der Jugendfeuerwehr aufnehmen“, berichtete Wehrführer Dirk Fischer. Befördert wurden Aziz Gholami und Andy Siefert zu Feuerwehrmann-Anwärtern. Mika Merkel, Richard Pippert und Justin Ruthe wurden zu Feuerwehrmännern ernannt, Eva Neidhart zur Feuerwehrfrau. Niklas Schulz wurde in die Freiwillige Feuerwehr Gonzenheim aufgenommen. Markus Stark erhielt die Ehrenmedaille des Nassauischen Feuerwehrverbands für 30 Jahre Mitgliedschaft. Zum Schluss gab Wehrführer Fischer noch einen Ausblick auf den Umzug in das neue Gerätehaus. „Vor mehr als einem Jahr haben wir unser Gerätehaus verlassen“, sagte er, „heute wären wir, wenn man nochmal zurück auf die ersten Planungen schaut, wieder eingezogen. Doch das hat sich durch den verspäteten Baubeginn und unhervorsehbare Herausforderungen wie die Herstellung der Feuerfestigkeit der Decken nun auf Mitte des Jahres verschoben.“ Ende April soll nach aktueller Planung die Bau-Abnahme erfolgen, anschließend werden Nachbesserungsarbeiten durchgeführt. Die Räume sind teilweise schon komplett fertig und könnten bezogen werden. „Was vor unserem Umzug allerdings noch passieren muss ist, dass die Vereine des Vereinslagers im Keller wieder beziehen können und damit die Fertigstellung der Fahrzeughalle ermöglichen. Einen Einzugstermin festzulegen, ist daher schwierig. „Gemeinsam mit dem Vereinsring und den anderen Vereinen hoffen wir dennoch, im August die Eröffnungsfeier abzuhalten zu können“, so Fischer.



Bürgermeister Meinhard Matern (2. v. l.), Stadtverordnetenvorsteher Dr. Alfred Eitzrodt (3. v. l.), Branddirektor Daniel Guischart (r.) und Wehrführer Dirk Fischer gratulieren den beförderten und geehrten Feuerwehrleuten. Foto: Freiwillige Feuerwehr Gonzenheim

STELLENMARKT

Reinigungskräfte (m/w/d)
für eine Grundschule in **Dornholzhausen** gesucht.
Arbeitszeiten: 5 Tage wö./ 17:00 Uhr bis 18:50 Uhr/
9,5 wö. Arbeitsstunden / Stundenlohn 10,80 €
Bitte bewerben Sie sich aussch. telefonisch unter:
Nils Bogdol GmbH, Mo-Fr 08:00–16:00 Uhr
Tel. 0162-200 34 20

Wir suchen motivierte Menschen, die unsere Sprache sprechen:
Muttersprachliche Sprachlehrer (m/w/d) für Deutsch, Italienisch, und Französisch
auf freiberuflicher Basis für Unterricht im Taunus und Rhein-Main-Gebiet.
Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung (Europass C.V.) an:
Berlitz Deutschland GmbH
Hauptstraße 81–85, 65760 Eschborn
jobs.eschborn@berlitz.de
www.berlitz.de

Suchen Sie eine/n Mitarbeiter/in (w/m/d) ?
Anzeigen Hotline
Tel. 06171/62880
Wir beraten Sie gerne.

Wir entwickeln anspruchsvolle Medizinprodukte von der Machbarkeitsstudie bis zur Serienreife und stellen unsere Produkte auch selbst her. Weltweit gehören wir zu den technologisch führenden Anbietern in unserem Fachgebiet Beatmung und Atemtherapie. Die Eckpfeiler unseres Erfolges sind technische Kompetenz, Kreativität, Verantwortungsbewusstsein und Innovationsfreude. Als mittelständisches und aufstrebendes Unternehmen bietet Löwenstein Medical Innovation GmbH & Co. KG interessierten und motivierten Mitarbeitern herausragende Perspektiven und einen sicheren Arbeitsplatz in einem attraktiven Umfeld.

Zur Verstärkung unseres Teams haben wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Hausmeister auf 450-€-Basis (m/w/d)

- Ihr Aufgabengebiet**
- Durchführung von Kleinreparaturen und Instandhaltungen
 - Sicherheits- und Funktionsüberprüfungen
 - Steuerung und Leistungsabnahme von Fremdfirmen
 - Pflege der Außenanlagen sowie Reinigungs- und Entsorgungsarbeiten
 - Kleinere Kurierfahrten
- Ihre Qualifikation**
- Berufsausbildung im handwerklich-technischen Bereich
 - mehrjährige Berufserfahrung als Hausmeister o. ä.
 - Führerschein Klasse B
 - geschultes Auge für Details und Ordnungsliebe

Wir bieten

- 15 € Stundenlohn bis zu 30 Stunden pro Monat
- ein flexibles Arbeitszeitmodell
- ein kollegiales Arbeitsklima
- Kaffee, Wasser und Tee auf Kosten des Unternehmens

Neugierig geworden?
Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Gehaltswunsches und einem möglichen Starttermin (gern per E-Mail) an:
Löwenstein Medical Innovation GmbH & Co. KG
Niederhöchstädter Straße 62 · 61476 Kronberg
T: +49 (0) 6173 9333-12
bewerbung@loewensteinmedical.com



Auch im Wald nur zu zweit unterwegs

Hochtaunus (how). Nicht nur in den Städten und auf belebten Plätzen, auch im Wald, zwischen den Feldern und Wiesen sind derzeit keine Wandergruppen zugelassen. Darauf macht der Naturpark Taunus aufmerksam. „Der Wald ist kein rechtsfreier Raum“, sagt Carolin Pfaff, die stellvertretende Geschäftsstellenleiterin. Auch wenn der Wald für viele Menschen etwas Erholung und Entspannung verspreche, hier gelte wie überall sonst, dass man nur entweder mit Mitgliedern des eigenen Haushalts oder mit einer einzigen Person, die nicht zum eigenen Haushalt gehört, unterwegs sein dürfe – im gebührenden Abstand von 1,50 Meter. Wandergruppen sind demnach im Naturpark derzeit nicht erlaubt – außer sie wohnen nachweislich in einem Haushalt, etwa Eltern mit ihren Kindern. Dieselben rechtlichen Regeln gelten für Radfahrer, sie dürfen nur zu zweit unterwegs sein. Und dies betrifft auch Verabredungen zum Laufen. Laufgruppen mit mehr

als zwei Personen aus unterschiedlichen Haushalten sind nicht gestattet. „Bitte halten Sie sich daran“, fordert Carolin Pfaff alle Naturliebhaber auf. Treffen zu Hundespaziergängen dürfen ebenfalls nur in kleinen Zweiergruppen mit dem nötigen Abstand zwischen den Zweibeinern stattfinden. Selbstverständlich darf auch im Wald nicht in Gruppen gegrillt werden. Alle Grill- und Zeltplätze sind bis auf weiteres geschlossen. Wer allein, zu zweit oder mit der Familie im Wald unterwegs ist, möge bitte seinen Müll wieder mit nach Hause nehmen, appelliert Pfaff. Das gebiete zum einen der ganz normale Anstand, zum anderen die Rücksicht auf die Außendienstmitarbeiter des Naturparks. Sie müssen den Müll einsammeln, sollen aber wie alle anderen Menschen so wenig wie möglich die eigenen vier Wände verlassen. Weitere Informationen zum Naturpark gibt es unter Telefon 06171-979070 oder im Internet unter www.naturpark-taunus.de.

IMMOBILIENMARKT

✓

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Bad Homburg
Schicke 2-Zi.-DG-Whg. im 2-FH, 76 m² Wfl. für nur **€ 750,- zzgl. NK/Kt.**
E-Kennw. E-Bedarf 255 kWh/m² a. Öl, Bj. 1961
Anruf -23.00 ☎ 06174 - 911 75 40

✓

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Königstein
Freundliche 2-Zimmer-Wohnung., Fahrstuhl, stadtnahe Lage, großer Balkon für nur **€ 170.000,-.**
Energieausweis ist beantragt.
Anruf -23.00 ☎ 06174 - 911 75 40

✓

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Panoramablick, Ruhe, Sonne
Großzügige Villa für die große Familie zwischen Kelkheim und Königstein, 317 m² feinste Wfl., 820 m² Grdst., ELW. Ideal für die große Familie oder Wohnen/Arbeiten. **KP nur € 1.098.000,- inkl. Doppelgarage.**
E-Kennw. E-Bedarf 136,50 kWh/m² a. Öl, Bj. 1968
Anruf -23.00 ☎ 06174 - 911 75 40

✓

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen/vermieten?
Gerne erstellen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Schätzung.

Kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie

Verkauf • Vermietung

Anruf -23.00 ☎ 06174 - 911 75 40

Seit dem 1. Mai 2014 gilt die novellierte Energieeinsparverordnung (EnEV 2014) Die EnEV 2014 verpflichtet zur Angabe bestimmter Energiemerkmale in kommerziellen Medien. Hier bieten wir Ihnen eine Erklärung möglicher Abkürzungen:

1. Die Art des Energieausweises (§ 16a Abs. 1 Nr. 1 EnEV), Verbrauchsausweis: V Bedarfsausweis: B
2. Der Energiebedarfs- oder Energieverbrauchs-wert aus der Skala des Energieausweises in kWh/(m²a) (§ 16a Abs. 1 Nr. 2 EnEV), zum Beispiel 257,65 kWh
3. Der wesentliche Energieträger (§ 16a Abs. 1 Nr. 3 EnEV)
 - Heizöl: Öl
 - Koks, Braunkohle, Steinkohle: Ko

Sie finden natürlich alle Ausgaben zum Nachlesen auch im Internet unter www.taunus-nachrichten.de

- Erdgas, Flüssiggas: Gas
- Fernwärme aus Heizwerk oder KWK: FW
- Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnittel: Hz
- Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix: E

4. Baujahr des Wohngebäudes (§ 16a Abs. 1 Nr. 4 EnEV) Bj, zum Beispiel Bj 1997

5. Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes bei ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen (§ 16a Abs. 1 Nr. 5 EnEV) A+ bis H, zum Beisp. B

Beispiel: Verbrauchsausweis, 122 kWh/(m²a), Fernwärme aus Heizwerk, Baujahr 1962, Energieeffizienzklasse D

Mögl. Abkürzung: V, 122 kWh, FW, Bj 1962, D

Quelle: Immobilienverband Deutschland IVD

✓

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

IMMOBILIEN-INFO

AKTUELLER HINWEIS ZU BESICHTIGUNGEN:
Sehr geehrter Interessent,
wir nehmen die jetzige Situation zur Corona-Pandemie sehr ernst und möchten den Kontakt zwischen Interessenten und anderen Beteiligten auf das Allernötigste reduzieren. Um Ihnen jedoch auch weiterhin die Möglichkeit zu geben, sich einen Eindruck von den Immobilien zu machen, stehen wir gerne für weitere Informationen per Mail und am Telefon zur Verfügung. Individuelle Besichtigungen ohne Sozialkontakte können organisiert werden. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Ihr

Dieter Gehrig

Angaben ohne Gewähr.
Haus-t-raum Immobilien GmbH · Altkönigstr. 7 · 61462 Königstein
E-Mail: info@haus-t-raum.de · www.haus-t-raum.de

AUKTIONSHAUS
Oberursel

Fuchstanzstraße 33
Auktionatorin Sarah Schreiber
Tel. 06171-27 90 467
www.auktionshaus-oberursel.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
Tel. 0 61 72 - 76 36 20

Anne-Marie Skuqi

RECHTSANWÄLTIN

Fachanwältin für Familienrecht
weiterer Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

Tel. 06172 - 72 307
www.skuqi-familienrecht-erbrecht.de

... wenn Sie auch weiterhin gelassen bleiben wollen!

BRITTA STIEL

RECHTSANWÄLTIN

FACHANWÄLTIN
FÜR ARBEITSRECHT

FACHANWÄLTIN
FÜR FAMILIENRECHT

MEDIATORIN (BAFM)

Frankfurter Straße 1
(ggü. Berliner Platz)
61476 Kronberg/Taunus
Telefon: 0 61 73 - 99 603 10
www.kanzlei-stiel.de

So können Sie Ihre
private Kleinanzeige
bequem im Internet
aufgeben!

Egal ob Sie etwas suchen
oder anbieten –
sie können Ihren Anzeigentext
rund um die Uhr und in nur
drei Schritten über unser
Online-Formular erstellen:

1. Öffnen Sie unsere Webseite
www.hochtaunusverlag.de

2. Im Menüpunkt „Services“
finden Sie die Unterkatego-
rie „Private Kleinanzeigen“

3. Einfach die vorgegebenen
Felder ausfüllen, dann
die gewünschte Rubrik
wählen, Ihren Anzeigentext
eingeben und auf „Senden“
klicken – fertig!

Mitten hinein in die Krise

Hochtaunus (how). Die Ereignisse überschlagen sich. Seit einigen Tagen jagt eine neue Meldung rund um das Coronavirus die nächste. Auch auf das Freilichtmuseum Hessenpark hat die Pandemie Auswirkungen. Der Hessenpark bleibt auf Anordnung der Landesregierung zunächst bis einschließlich 19. April für Besucher geschlossen. Für diesen Zeitraum mussten alle Veranstaltungen abgesagt werden. Nicht einmal Hochzeiten finden statt. „Und mitten in diesem Organisationsstress, verursacht durch das Covid-19-Chaos, tauche ich auf. Als neue Volontärin im Bereich Kommunikation und Marketing hatte ich am Montag meinen ersten Arbeitstag“, erzählt Esther Schüerhoff in ihrem Blog, der in einer Sonderausgabe des Hessenpark-Newsletters zu lesen ist. „Schön“, habe die Pressesprecherin des Freilichtmuseums gesagt, als die neue Volontärin sich vorstellte. Und: „Da würde ich gleich lernen, wie Krisenkommunikation funktioniert. Spaß beiseite. Viele Arbeitsprozesse müssen schließlich trotzdem weiterlaufen, insbesondere die Versorgung der Tiere aus dem Arche-Park.“

An ihrem ersten Tag habe sie einen selbstgebackenen Kuchen mitgebracht. „Bereits während des Backens am Vortag überlegte ich: Wird sich überhaupt jemand ein Stück nehmen? Oder haben alle Angst vor dem Virus?“, beschreibt die junge Frau ihre Gedanken. Bereits die Vorstellungsrunde sei ohne Hände-

schütteln und mit ausreichend Abstand zwischen allen Beteiligten verlaufen. „Trotz allem: Es ist wunderbar. Die Sonne scheint, die Blüten blühen, die Vögel zwitschern, und mein Kuchen wurde von den Kollegen gegessen. So wurde das derzeit sehr begehrte Mehl auch nicht umsonst verbraucht. In der Mittagspause habe ich Grüne Soße mit Salzkartoffeln bei bestem Frühlingswetter genossen.“ Das ging zu diesem Zeitpunkt noch. Seit 21. März hat das Bistro im Landhotel geschlossen, seit 24. März auch der Marktplatz des Freilichtmuseums. Am 20. März schreibt Esther Schüerhoff in ihrem Block: „Die erste Woche im Ausnahmезustand ist geschafft. Eine ganze Reihe von Kollegen arbeitet inzwischen von zu Hause aus. Der Rest hält den gebotenen Abstand, wir versuchen alle gesund zu bleiben. Am nächsten Sonntag hätten wir eigentlich die Sonderausstellung ‚Herdanziehungskraft‘ eröffnet. Auf diesen Termin haben sich viele von uns schon lange gefreut. Die Wanderausstellung wurde Anfang Februar aus Berlin zum Freilichtmuseum Hessenpark transportiert. Seither haben die Mitarbeiter aus den Fachbereichen Wissenschaft und Handwerk die Exponate in der Stallscheune aus Asterode aufgebaut.“

Die Sonderausstellung zeigt gesellschaftliche, kulturelle und technikhistorische Veränderungen. „Von der Feuerstelle bis zum Thermomix“, heißt es in der offiziellen Pressemitteilung. Und tatsächlich ist beides in der Ausstellung zu finden. „Ich durfte vorab einen kleinen Rundgang durch die Sonderausstellung machen und kann Euch sagen, es lohnt sich. Über dem Elektroherd ‚Backofix‘ von 1950 sind die zehn Gebote für den Elektroherd zu finden. Ein Auszug aus dem Buch ‚Das elektrische Kochen‘ von 1949, Gebot vier, rät dem Elektroherd-Nutzer, das häufige Öffnen der Töpfe zu vermeiden, da ansonsten unnötig Wärme verloren geht.“

Am Mittwoch ist alles fertiggestellt worden, die Ausstellung ist zur Eröffnung bereit. Doch vorerst bleiben die Türen geschlossen. „Natürlich ist es schade, dass die Eröffnung nicht stattfinden kann“, sagt Hannah Drissen, wissenschaftliche Volontärin. Insbesondere da die Sonderausstellung nur bis Oktober im Freilichtmuseum Hessenpark bleibt und dann nach Hamburg weiterzieht. „Aber Sicherheit geht vor“, ergänzt Drissen. Die Mitarbeiter haben für die ergriffenen Maßnahmen in jedem Fall Verständnis.



Als Esther Schüerhoff im Hessenpark als Volontärin anfang, war der Marktplatz noch geöffnet. Mittlerweile ist das gesamte Museum geschlossen. Foto: L. Schmidt

Ein Service für die Leser der Bad Homburger Friedrichsdorfer Woche

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99

ALTE OPER
FRANKFURT

SAISON
2020/21

Sichern
Sie sich jetzt
die besten
Karten!

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

A Exclusive Acoustic Night with FRONTM3N
„Up Close“ - Tour 2020
Stadthalle
18.9.2020

20,00 €

Ramon Chormann
„Ferz mit Krigge“
Straußwirtschaft „Alt Orschel“
01. + 02.07.2020

28,60 €

Magic Monday Show Frankfurt
Wunder, Witze, Weltniveau
Straußwirtschaft „Alt Orschel“
03. + 04.07.2020

27,50 €

Alles was Recht ist
Straußwirtschaft „Alt Orschel“
09.07. - 11.07.2020

15,95 €

THEATER IM PARK
„König Ödipus“ nach Sophokles
von Bodo Wartke
Park der Klinik Hohemark
10.07. - 15.08.2020

23,10 €

Rodgau Monotones in Stierstadt
Stierstadt feiert 50 Jahre Zeltkerb!
Festplatz
10.07.2020

17,50 €

Sommer-Highlights
Kabarett u. Comedy mit
Peter „Schüssel“ Schüßler
Straußwirtschaft „Alt Orschel“
14.08. + 15.08.2020

19,80 €

BauchComedy – Peter Moreno
Lachen ist Programm!
Straußwirtschaft „Alt Orschel“
22.08.2020

25,00 €

Tschüss(el)
Kabarett u. Comedy mit
Peter „Schüssel“ Schüßler
Alt Oberurseler Brauhaus
31.10. - 12.12.2020

19,80 €

Jürgen von der Lippe
VOLL FETT
Stadthalle
12.3.2021

€ 32,45 - 44,80 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

Orgelkonzert – Toccata, Toccata 2.0!
Werke von Bach, Vierne, Reger, Dubois u.a.
Andreas Boltz (Orgel)
Frankfurter Dom
25.09.2020

12,10 €

Musikfest „The Unanswered Question“
Jazz im Mozart Saal
The Norwegian Wind Ensemble
Geir Lysne, Leitung * Michael Wollny, Klavier
Alte Oper Frankfurt
26.09.2020

25,00 – 49,00 €

The Music of Ennio Morricone
Live in Concert
Alte Oper Frankfurt
6.10.2020

53,15 – 77,25 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Tabaluga und Lilli
Kurtheater Bad Homburg
24.05.2020

26,00 – 35,00 €

Ingo Appelt
Kurtheater Bad Homburg
09.09.2020

30,65 – 34,05 €

Horst Hansen Trio
überjazz
Speicher im Kulturbahnhof
25.09.2020

25,00 – 28,00 €

Schnappschiss aus Hessen
Die Lach- und Ach-Show
Äppelwoi-Theater
20.10.2019 – 05.06.2020

22,50 €

AUFTAKT FUGATO 2020
Neue Philharmonie Frankfurt,
JSO Hochtaunus
Erlöserkirche
20.9.2020 € 26,00 - 35,00

Juke-Box-Spaß & Asbach Cola
Die 70er Revival Show
Äppelwoi Theater
19.9. - 23.1.2020

22,50 €

Russisches Ballettfestival Moskau
Schwanensee
Ein Ballettklassiker für die ganze Familie
Kurtheater
18.12.2020

55,00 - 59,00 €

The 12 Tenors
Tour 2021
Kurtheater
2.1.2021

43,00 - 58,00 €

SEBASTIAN PUFFPAFF
WIR NACH
Kurtheater
16.1.2021

28,35 - 33,85 €

**11. BAD HOMBURGER
POESIE & LITERATURFESTIVAL**
Volker Bruch
Siddhartha – Hermann Hesse
Kurtheater Bad Homburg
27.05.2020

23,90 – 49,85 €

Matthias Matschke
Mary Shelley’s Frankenstein
Güterbahnhof
10.06.2020

34,05 – 49,85 €

Nina Hoss –
Wer die Nachtigall stört – Harper Lee
Güterbahnhof
10.06.2020

34,05 – 49,85 €

Michael Mendl
Weihnachten bei den Buddenbrooks
Thomas Mann
und weitere weihnachtliche Texte
St. Marien
12.12.2020

11,45 - 43,05 €

Wochen- und Monatskarten im
Ticketshop Oberursel erhältlich



Frankfurt Ticket
RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 18.30
Sa. 9.00 – 14.00

Ab 18.3. vorübergehend geschlossen!